



NEUE STADT FELDBACH

Österreichische Post AG
RM 18A041471 K
8330 Feldbach

März 2022 | Ausgabe 313

DIE ZEITUNG



Städtischer Bauhof und Städtisches Wasserwerk übersiedelt

Der Städtische Bauhof und das Städtische Wasserwerk sind in ein neues, den Anforderungen angemessenes Areal in der Europastraße 39 übersiedelt. Ausgenommen von der Umsiedelung ist das Altstoffsammelzentrum, das am alten Standort in der Gleichberger Straße (gegenüber Baumarkt OBI) bis zur Eröffnung des Ressourcenparks im

Sommer 2022 verbleibt. Die Stadtgemeinde Feldbach hat seit 2015 einige Studien für einen neuen Bauhof erstellt, wobei sich das ehemalige RUKU-Gelände als am besten geeignet erwiesen hat. Mit einem Investitionsvolumen von € 3.500.000,- wurde auf dem 13.600 m² großen Grundstück ein moderner Komplex errichtet, der den 56 Mitarbeitern

des Bauhofs und Wasserwerks ermöglicht, zu besten Arbeitsbedingungen ihre Aufgaben zu erfüllen. Büro- und Sozialräume, Duschen und Umkleiden, Werkstätten und Lagerflächen für jedes Gewerk (Mechaniker, Elektriker, Tischler, Schlosser, Maurer, Maler, Tiefbauer, Wasserwerk, Gärtnerei), eine Fahrzeughalle samt beheiztem Waschplatz,

ein Retentionsbecken für Oberflächenwasser und eine 50 kWp PV-Anlage wurden gebaut, und mit der 60.000 Liter-Tankstelle und einem Notstromaggregat mit 80 kVA ist der Bauhof auch für ein Blackout gerüstet. Die offizielle Eröffnung des Bauhofs wird im Frühjahr erfolgen.

 www.feldbach.gv.at

 StadtFeldbach

 stadtgemeinde@feldbach.gv.at



Rund um
den **buntesten**
Kirchturm
der Welt

Feldbach - die Kleinstadt, die alles hat



JOSEF OBER
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach

NEUE STADT
FELDBACH
macht Sinn

... wenn wir das
Gute erkennen

Vom Wunsch, akzeptiert und respek- tiert zu werden

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher,
werte Jugendliche, liebe Kinder!

Die Pandemie hält uns seit zwei Jahren fest im Griff. Bis März 2020 glaubten viele von uns, dass es gar nichts gibt, was unseren Drang nach ungezügelter Freiheit, nach ungezügelmtem Verbrauch und ungezügelmtem Konsum stoppen könnte. Auch wenn die Welt unter all dem oft maßlosen Verbrauch von Ressourcen und Energie zu leiden begann. Seit März 2020 wissen wir, dass nichts selbstverständlich ist.

Dass mit einem Schlag alles anders sein kann, kennen wir schon aus privaten Schicksalsschlägen, aber dass sich für die gesamte Menschheit schlagartig das Leben ändert, hat uns die Pandemie gezeigt. Den medizinischen Fortschritten, der Besonnenheit vieler Bürgerinnen und Bürger und einem gut funktionierenden Staat verdanken wir, dass wir diese noch

nie dagewesene Krise gut bewältigt haben. Mit Mitte März besteht die Hoffnung, dass wir das Größte hinter uns haben. Die Meinungsvielfalt in der Bewältigung der Krise zeigt uns auf, dass es unterschiedliche Zugänge zur Bewältigung einer Krise gibt. In einer Demokratie, und in einer solchen leben wir, entscheidet die demokratisch gewählte Mehrheit. Im Osten Europas und im asiatischen Raum gibt es andere Formen der Entscheidungen. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, die unterschiedlichen Sichtweisen und Vorstellungen zu akzeptieren und zu respektieren. Das ist aber keine Einbahnstraße!

Wenn wir die Meinung anderer akzeptieren und respektieren, können wir aber auch erwarten, dass die eigene Meinung von anderen akzeptiert und respektiert wird.

Akzeptieren und Respektieren

Die Individualisierung der Gesellschaft ist eine große menschliche Errungenschaft. Das eigene individualisierte Leben schafft Lebensqualität, aber es braucht auch mehr denn je die Rücksichtnahme auf die Lebensvorstellungen von Partnern, Kindern, Eltern, der Gesellschaft, etc.. Wir haben in unserer lebenswerten Stadt ein unübersehbares Symbol für ein „Miteinander leben in Vielfalt“ stehen, nämlich unseren bunten Kirchturm. Möge Sie dieser immer wieder an die Vielfalt und den daraus resultierenden Reichtum an Gedanken, Ideen, Kulturen, Neigungen, Sicht- und Denkweisen erinnern. In einer „einfältigen“ Welt, die alles Leben bestimmen wollte, sich sogar anmaßen zu entscheiden, wer leben darf und wer lebensunwürdig ist, leben zu wollen, haben wir – so hoffe ich – für immer überwunden. Wenn wir uns dieser Vielfältigkeit bewusst werden, und wenn wir sie auch in unserer Lebensumgebung zulassen, lernen, sie als Bereicherung zu sehen, können wir von der unantastbaren Würde jedes einzelnen Menschen sprechen. Dann kann partnerschaftliches, familiäres und gesellschaftliches Zusammenleben gelingen. Sie wünschen sich aus tiefstem Herzen, dass man Sie so akzeptiert und respektiert, wie Sie sind. Wenn auch Sie beginnen, Ihre Mitmenschen zu akzeptieren und zu respektieren, wie sie sind, dann hat der bunte Kirchturm der Welt seine Aufgabe, „dazustehen“ und „einzustehen“ für ein respektvolles, friedvolles „Miteinander leben in Vielfalt“, erfüllt.

Klein, fein, überschaubar

Die Pandemie hat aufgezeigt, dass das Leben in Großstädten weitaus schwieriger zu gestalten war als in Kleinstädten. In vielen Gesprächen ist die Qualität unserer Stadt hervorgehoben worden. Klein, fein, überschaubar, kurzum ... alles, was es zum Leben braucht. Feldbach, die Kleinstadt, die alles hat, wurde von vielen als ganz besonderes Qualitätsmerkmal gesehen. Die besondere Qualität muss täglich von tausenden Menschen erarbeitet und gestaltet werden. Hin und wieder sollten wir auch daran denken, und ein Stück Dankbarkeit zeigen. Die menschliche Qualität, die unsere Kleinstadt in der Krise auszeichnete, war geprägt von der enormen Bereitschaft, einander zu helfen, füreinander zu sorgen.

Danken

Ich möchte Ihnen danken, und es machte mich als Bürgermeister stolz zu sehen, dass es den Menschen ein Anliegen ist, einander zu helfen. Nachbarschaft, als neue Qualität des Zusammenlebens, wurde neu definiert. Die Krise hat vieles relativiert und hat uns gezeigt, dass uns unsere Kleinstadt alles in einem überschaubaren Bereich bietet. Dass die neue Menschlichkeit und die wiederentdeckte Nachbarschaft unsere Lebensqualität steigern und bereichern. In der neu gewonnenen Freiheit sollten wir diese positiven Erkenntnisse für ein gelingendes Leben, und vor allem Zusammenleben, mitnehmen.

Ihr Josef Ober,
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach

Liebe Feldbacherinnen und Feldbacher!

Aus Anlass der Großprojekte „Städtischer Bauhof und Städtisches Wasserwerk neu“ und „Rathaus neu“ bekam ich den Auftrag, ein wenig in die Geschichte und die Entwicklung dieser Einrichtungen zu blicken und diese in kompakter Form darzustellen. Für dieses Unterfangen sollte es genügend Material geben, wie etwa das Stadtbuch von HR Grasmug, die Gemeinderats- und Ausschussprotokolle sowie sonstige Unterlagen. Nun, bei Sichtung derselben bestätigte sich ein Eindruck, den ich die Jahre meiner Tätigkeit für die Stadtgemeinde über gewinnen konnte: Die „eigenen Angelegenheiten“ hatten in der Regel zurückzustehen, wenn es Anderes oder gar Dringendes zu erledigen gab, was mir durchaus verständlich erschien. Doch wann gab es letztere nicht, in einer gar nicht einmal so kleinen Stadt wie Feldbach, noch dazu mit einem derart umfassenden öffentlichen Angebot (Freizeitzentrum, Kindergärten, Musikschule usw.). Nicht, dass es nicht auch Investitionen in das Rathaus respektive das zentrale Verwaltungsgebäude oder das Bauhof-Wasserwerksgebäude gegeben hätte, oder in die Ausstattung, den Fuhrpark, den Personalbereich. Darunter durchaus aufwändige, wie etwa die Rathaussanierung 1999 oder den Investitionsschub im Bereich EDV oder Fuhrpark aus Anlass der Gemeindezusammenlegung nach 2015. Weiters sorgten laufend kleineren Maßnahmen und Anschaffungen in Summe

für einen ordnungsgemäßen Betrieb.

Eine Anmerkung: Ungleich leichter taten sich da offensichtlich die ehemals kleineren Gemeinden, wo die „Hausaufgaben“ zu einem gewissen Zeitpunkt erfüllt waren und etwa Zeit und Geld für ein neues, bedarfsgerechtes und durchaus schmuckes Gemeindezentrum zur Verfügung stand.

Nichts desto trotz kam zutage, dass es hier noch einiger Anstrengungen bedürfen würde, die Stadtgemeinde noch ein Stück mehr in die Gegenwart zu holen und gar in die Zukunft zu führen. Das ist jetzt mit der Errichtung des neuen Bauhofs/Wasserwerks in der Europastraße 39 geschehen, der seit Dezember das veraltete Gebäude in der Gleichenberger Straße weit mehr als ersetzt. Und genau das wird auch mit der Zusammenführung der gesamten Allgemeinen Verwaltung kommenden Herbst in der Villa Hold, dem neuen Rathaus der Stadt, passieren: Es werden dort erstmals die derzeit an 7 Stellen untergebrachten 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vereint sein.

Noch ein Aspekt stellte sich bei meinem Rückblick in die Geschichte der Gemeinde ein: Das bewusste Aufzeichnen oder das große Publizieren von Entwicklungen im eigenen Bereich schien seit je her von geringer Bedeutung. Über das Rathaus weiß man im Wesentlichen, dass es sich seit dem 16. Jahrhundert am Hauptplatz



DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtamtsdirektor
NEUE Stadt Feldbach

befindet, seit 1820 an der noch heute bestehenden Adresse Nr. 13, davor auf Nr. 16, und dass es zum Ende des 19. Jahrhunderts, dank der 1862 gegründeten, prosperierenden Gemeinde-Sparkasse, beinahe zu einer großzügigen Neuerichtung gekommen wäre. Das Standesamt ist übrigens schon seit 1973 in der Villa Hold untergebracht. Der Städtische Bauhof befand sich noch in den 1980er Jahren(!) im Nebengebäude am Hauptplatz 13, ehe er nach einem Intermezzo am Standort Europastraße 24 (dort wurde eine gebrauchte gekaufte Halle aufgestellt) im ehemaligen Ziegelwerk in der Gleichenberger Straße unterkam. Wie auch das Städtische Wasserwerk, dessen Grundstock ja im großen Kriegsgefangenenlager der Monarchie gelegt und dann bis 1960 privat geführt wurde, ehe die Stadtgemeinde diese Aufgabe übernahm und gleich große Investitionen in den Ausbau tätigte.

Fazit: Mit den aktuellen Investitionen „in eigener Sache“ gelingt der Stadtverwaltung ein großer Schritt. Die Gänsefüßchen liegen darin begründet, dass, Sie wis-

sen es, diese letztlich den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen werden. Und dass es sich bei der Villa Hold um ein äußerst bemerkenswertes, historisches Gebäude mit dem Charakter eines Wahrzeichens handelt, darf als weiterer, angenehmer Aspekt des Projektes „Rathaus neu“ angesehen werden, welcher der Stadt zum Vorteil gereicht.

Mit freundlichen Grüßen

StADir. Dr. Michael Mehsner

Nachsatz: Im Zuge meiner Recherchen habe ich einige Gespräche mit langjährigen oder ehemaligen Mitarbeitern geführt. Vielleicht ging früher wirklich alles einfacher, doch das wird man wohl auch über unsere Zeit einmal sagen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

■ Die Budgets 2022 der Stadt Feldbach Kunsthalle KG mit Einnahmen und Ausgaben von je € 61.700,-, der Feldbacher Freizeit- und Veranstaltungs GmbH mit Einnahmen und Ausgaben von je € 310.100,- und der Veranstaltungszentrum der Stadt Feldbach GmbH mit Einnahmen von € 193.800,- und Ausgaben von € 173.800,-, somit mit einem Gewinn von € 20.000,-, werden genehmigt.

■ Der Voranschlag einschließlich der Beilagen für das Haushaltsjahr 2022 wird wie folgt genehmigt:

Ergebnisvoranschlag 2022

Erträge:	€ 36.121.900,-
Aufwendungen:	€ 36.150.400,-
Nettoergebnis	€ - 28.500,-
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€ 1.081.700,-
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€ 1.832.500,-
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€ - 779.300,-

Finanzierungsvoranschlag 2022

Einzahlungen:	€ 35.236.500,-
Auszahlungen:	€ 30.451.600,-
Einzahlungen investive Gebarung	€ 2.091.500,-
Auszahlungen investive Gebarung	€ 11.147.500,-
Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	€ 6.636.000,-
Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	€ 2.226.100,-
Geldfluss aus der voranschlagsunwirksamen Gebarung:	€ 138.800,-

Weiters wird die gegenseitige Deckungsfähigkeit auf den gesamten Finanzierungshaushalt beschlossen.

■ Für das Haushaltsjahr 2022 werden die Hebesätze und die Höhe der einzuhebenden Abgaben wie folgt festgesetzt: Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben: 500 v.H. der Messbeträge / Grundsteuer von Grundstücken: 500 v.H. der Messbeträge. Die Lustbarkeitsabgabe wird in der mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.12.2015 festgesetzten Höhe weitererhoben. Die Hundeabgabe wird in Verbindung mit der Verordnung der Stadtgemeinde Feldbach vom 02.01.2015 (Überleitung der in den ursprünglichen Gemeinden Auersbach, Stadtgemeinde Feldbach, Gniebing-Weißenbach, Gossendorf, Leitersdorf im Raabtal, Mühlendorf bei Feldbach und Raabau in eigenen Wirkungsbereich erlassenen Verordnungen in die neue Stadtgemeinde Feldbach) festgesetzten Höhe im Haushaltsjahr 2022 laut Steiermärkisches Hundeabgabegesetz 2013 eingehoben.

■ Der Kassenstärker (Kassenkredit) der Stadtgemeinde Feldbach für das Haushaltsjahr 2022 wird mit einem Volumen in der Höhe von € 6.000.000,- festgesetzt.

■ Angeführte Kassenstärker (Kassenkredite) werden aufgenommen: je € 3.000.000,- bei der Steiermärkische Bank u. Sparkassen AG und bei der Raiffeisenbank Region Feldbach.

■ Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen, die zur Bestreitung von Auszahlungen der investiven Einzelvor-

haben bestimmt sind, wird für das Haushaltsjahr 2022 mit € 6.620.000,- festgesetzt. Dieser Gesamtbetrag ist für folgende investive Einzelvorhaben zu verwenden: Umbau Villa Hold € 900.000,-, Schule der Zukunft € 1.250.000,-, Volksschule II € 250.000,-, Volksschule Gossendorf € 95.000,-, Gemeindestraßen € 230.000,-, Hochwasserschutz € 230.000,-, RHB Oedter Bach € 300.000,-, RHB Aderbach € 1.000.000,-, HWS Lahnbach West/BA 01 € 100.000,-, TUS-Parkplatz € 75.000,-, Wasserversorgung € 500.000,-, Abwasserbeseitigung € 500.000,-, Abwasserbeseitigung Rotkreuzberg € 1.000.000,- und Wohn- und Geschäftsgebäude € 190.000,-.

■ Der Stellenplan der Stadtgemeinde Feldbach für das Haushaltsjahr 2022 wird wie folgt festgesetzt: Beamte: 3, Vertragsbedienstete Angestellte: 132,67, Vertragsbedienstete Arbeiter: 114,33 / Summe VB Arbeiter und Angestellte: 247,- / Gesamtsumme Beamte und VB: 250,-

■ Die investiven Einzelvorhaben in der Höhe von € 10.364.500,- und die sonstigen investiven Maßnahmen in der Höhe von € 371.000,-, somit mit einem Gesamtvolumen in der Höhe von € 10.735.500,-, werden genehmigt.

■ Der Mittelfristige Haushaltsplan der Stadtgemeinde Feldbach für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026 wird wie folgt genehmigt:

Ergebnisvoranschlag 2022-2026

MVWG	Ebene	Bezeichnung	VA 2022	VA 2023	VA 2024	VA 2025	VA 2026
211	1	Erträge aus der operativen Verwaltung	30.705.900,00	30.659.600,00	31.402.900,00	32.357.100,00	33.301.600,00
212	1	Erträge aus Transfers	6.365.900,00	3.826.200,00	3.822.700,00	3.871.800,00	3.921.000,00
213	1	Finanzerträge	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
21	00	Summe Erträge	36.121.900,00	34.485.800,00	35.225.700,00	36.229.000,00	37.223.700,00
221	1	Personalaufwand	10.809.200,00	11.072.300,00	11.291.000,00	11.515.700,00	11.744.100,00
222	1	Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	16.781.600,00	15.409.600,00	15.588.600,00	15.449.200,00	15.536.400,00
223	1	Transferaufwand laufende Transfers u.	8.217.500,00	8.000.100,00	9.464.300,00	10.061.500,00	10.528.300,00
224	1	Finanzaufwand	192.200,00	199.800,00	178.100,00	161.400,00	149.700,00
22	00	Summe Aufwendungen	36.160.400,00	35.681.800,00	36.522.000,00	37.187.800,00	38.028.200,00
	SA0	(8) Nettoergebnis (21-22)	-28.500,00	-1.196.000,00	-1.277.500,00	-957.800,00	-1.194.500,00
230	1	Entnahmen von Haushaltsrücklagen	1.081.700,00	1.064.800,00	1.002.500,00	990.300,00	983.100,00
240	1	Zuweisung an Haushaltsrücklagen	1.832.500,00	410.000,00	360.000,00	390.000,00	390.000,00
23	00	Summe Haushaltsrücklagen	-750.800,00	654.800,00	642.500,00	630.300,00	623.100,00
	SA00	Nettoergebnis nach Zuweisung und Ent-	-779.300,00	-503.200,00	-634.000,00	-527.500,00	-481.400,00

Finanzierungsvoranschlag 2022-2026

MVWG	Ebene	Bezeichnung	VA 2022	VA 2023	VA 2024	VA 2025	VA 2026
311	1	Einzahlungen aus der operativen Verw.	32.031.400,00	30.730.100,00	31.482.900,00	32.436.700,00	33.685.000,00
312	1	Einzahlungen aus Transfers (ohne Kap.	4.735.800,00	3.176.400,00	3.179.800,00	3.233.800,00	3.268.100,00
313	1	Einzahlungen aus Finanzerträgen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
31	00	Summe Einzahlungen operative Gebar.	36.768.200,00	33.906.500,00	34.662.700,00	35.670.600,00	36.953.200,00
321	1	Auszahlungen aus Personalaufwand	10.809.200,00	10.511.700,00	11.129.100,00	11.345.900,00	11.574.200,00
322	1	Auszahlungen aus Sachaufwand (ohne	11.531.800,00	10.524.400,00	10.711.900,00	10.691.400,00	11.054.500,00
323	1	Auszahlungen aus Transfers (ohne Kap.	8.028.700,00	8.024.300,00	9.195.400,00	9.787.200,00	10.248.200,00
324	1	Auszahlungen aus Finanzaufwand	192.200,00	199.800,00	178.100,00	161.400,00	149.700,00
32	00	Summe Auszahlungen operative Gebar.	30.664.000,00	30.259.800,00	31.214.500,00	32.196.900,00	32.827.600,00
	SA1	Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen	6.104.200,00	3.646.700,00	3.448.200,00	3.474.700,00	3.200.600,00
321	1	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	311.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
332	1	Finanzierungen aus der Rückzahlung von	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
333	1	Einzahlungen aus Kapitaltransfers	1.778.500,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
33	00	Summe Einzahlungen investive Gebar.	2.091.500,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
341	1	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	11.355.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
342	1	Auszahlungen von gewährten Darlehen	493.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

543	1	Auszahlungen aus Kapitalerträgen	402.000,00	375.300,00	386.700,00	394.580,00	402.300,00
54	501	Summe Auszahlungen investive Geb.	11.147.500,00	979.360,00	386.700,00	894.580,00	402.300,00
542	SA2	Saldo (2) Geldfluss aus der Investition	0.000.000,00	377.800,00	264.600,00	392.780,00	402.500,00
543	SA3	Saldo (3) Nettofinanzierungsstand (SA)	-4.271.100,00	3.278.700,00	3.664.100,00	3.888.280,00	2.809.500,00
551	1	Einzahlungen aus der Aufnahme von F.	6.636.000,00	8.100,00	7.500,00	6.900,00	0,00
552	1	Einzahlungen infolge eines Kapitalaus.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
555	1	Einzahlungen aus dem Rückgang von FA.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55	501	Summe Einzahlungen aus der Finanzierung	6.636.000,00	8.100,00	7.500,00	6.900,00	0,00
561	1	Auszahlungen aus der Tilgung von FA.	2.226.100,00	2.436.900,00	2.196.700,00	2.092.280,00	2.082.000,00
563	1	Auszahlungen infolge eines Kapitalaus.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
565	1	Auszahlungen bei dem Erwerb von FA.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
56	501	Summe Auszahlungen aus der Finanzierung	2.226.100,00	2.436.900,00	2.196.700,00	2.092.280,00	2.082.000,00
564	SA4	Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierung	4.409.900,00	2.427.800,00	2.191.200,00	2.385.580,00	2.082.000,00
565	SA5	Saldo (5) Geldfluss aus der Finanzierung	130.000,00	350.800,00	872.500,00	994.300,00	722.700,00

■ Zuschüsse an die Feldbacher Gesellschaften werden wie folgt beschlossen: Stadt Feldbach Kunsthalle KG: € 30.000,- zur allgemeinen Verlustabdeckung und Feldbacher Freizeit- und Veranstaltungen GmbH: € 60.000,- zur allgemeinen Verlustabdeckung.

■ Die Darlehensverträge der BKS Bank AG Feldbach vom 16.11.2021 für den Bereich Schule der Zukunft in der Höhe von € 250.000,-, für den Bereich Kirchliche Angelegenheiten in der Höhe von € 165.000,- und für den Bereich Straßenbau in der Höhe von € 250.000,- werden genehmigt.

■ Der Jagdpachtschilling für das Jahr 2021 wird entsprechend dem Aufteilungsentwurf vom 28.09.2021 an die GrundeigentümerInnen des Gemeindejagdgebietes aufgeteilt.

■ Das aufgrund der Vermessungsurkunde des DI Karl Reichsthaler neu gebildete Grundstück Nr. 25/4 der EZ 296 KG 62137 Mühldorf im Ausmaß von 1.495 m² sowie die Liegenschaft Kornberggasse 1, bestehend aus dem Grundstück Nr. 358 EZ 674 KG 62111 Feldbach, samt Gebäude und Inventar, werden gekauft.

■ Der Entwurf eines Nachtrages zum Schenkungsvertrag der Stadtgemeinde Feldbach mit dem Abfallwirtschaftsverband Feldbach wird beschlossen.

■ Aufbauend auf den Grundsatzbeschluss vom 27.04.2021, zur Inangriffnahme und Umsetzung des Projektes Ressourcenpark Feldbach werden folgende Beschlüsse gefasst:

1.) In der Abfuhrordnung der Stadtgemeinde Feldbach wird der Ressourcenpark Feldbach als öffentliche Sammelstelle (Altstoffsammelzentrum und Problemstoffsammelstelle) festgelegt für: Siedlungsabfälle; Problemstoffe, für Elektro- und Elektronik-Altgeräte aus privaten Haushalten und für Gerätebatterien und -akkumulatoren, für Fahrzeugbatterien und für Haushaltsverpackungen; sonstige nicht gefährliche Abfälle, die in privaten Haushalten anfallen und in haushaltsüblichen Mengen übernommen werden; haushaltsübliche Produkte, welche direkt einer Wiederverwendung zugeführt werden können, sowie für Siedlungsabfälle und weitere Abfälle aus privaten Haushalten, für welche durch Vorbereitung zur Wiederverwendung das Ende der Abfalleigenschaft erreicht werden kann, einschließlich einer allfälligen Vorbereitung zur Wiederverwendung der gesammelten Abfälle, sofern diese nicht ohnehin dem AWW obliegt.

2.) Der AWW Feldbach wird mit der Errichtung und dem Betrieb des Ressourcenparks Feldbach als öffentliche Sammelstelle für o.a. haushaltsübliche Abfälle beauftragt.

3.) Die Stadtgemeinde Feldbach wird den Ressourcenpark Feldbach mit dem Nutzungsgrad von 100 % als öffentliche Sammelstelle nutzen.

4.) Der Vertrag zwischen den teilnehmenden Gemeinden des Ressourcenparks Feldbach und dem AWW zur detaillierten Regelung der Bedingungen für Errichtung, Betrieb, Nutzung und Finanzierung des Ressourcenparks wird abgeschlossen.

■ Die in der Planunterlage dargestellten Flächen werden wie folgt benannt: Fläche Grün: Rathausplatz / Fläche Gelb: Kirchenplatz / Fläche Blau: Taborplatz.

■ Der Gemeinderatsbeschluss vom 08.07.1999 der damaligen Stadtgemeinde Feldbach, mit welchem der Mietpreis bei Gemeindewohnhäusern mit damals 35,- Schilling pro Quadratmeter (ohne gesetzliche USt.) wertgesichert festgelegt wurde, und der derzeit bei € 3,81 pro Quadratmeter (ohne gesetzliche USt.) liegt, ist auf die Gemeindewohnhäuser in allen Ortsteilen der Neuen Stadt Feldbach anzuwenden und gilt auch für den Fall, dass Mieten für Gemeindewohnungen nach dem Ablauf von Förderdarlehen neu festzulegen sind.

■ Die Teilnahme der Stadtgemeinde Feldbach am Pilotprojekt „Community Nursing“ des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, finanziert von der Europäischen Union, mit einer Laufzeit von 34 Monaten (01.03.2022 bis 31.12.2024) mit drei Vollzeitäquivalent wird beschlossen.

■ Die Änderung 1.03 des ÖEK 1.00 betreffend die Regelung für PV-Anlagen wird beschlossen, wobei die Einwendung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13, berücksichtigt und die Einwendung und Stellungnahmen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14, Abteilung 16, des Bundesdenkmalamtes, der ÖBB und des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus – Abt. Bergbau zur Kenntnis genommen werden.

■ Die Änderung 1.34 des FWP 1.00 (Kovacevic – Bindergasse/Vogelsangasse, KG Feldbach) wird beschlossen, wobei die Einwendung der BBL Südoststeiermark berücksichtigt und das Schreiben der Stmk. Landesregierung, Abt. 13, zur Kenntnis genommen werden.

■ Die Änderung 1.35 (Kaufmann – Wetzelsdorf, KG Auersbach) und 1.37 (Dörner – Mailänderweg, KG Mühldorf) des FWP 1.00 werden beschlossen.

■ Die Änderung 1.36 des FWP 1.00 (AF-OE-Reiting/Obergiem, KG Oedt) wird beschlossen, wobei die Einwendung der Stmk. Landesregierung, Abt. 13 und Abt. 15 berücksichtigt und das Schreiben des Bundesdenkmalamtes zur Kenntnis genommen werden.

■ Die Änderung 1.05 des ÖEK 1.00 (XXX-Lutz – Gleichenberger Straße, KG Feldbach) wird beschlossen, wobei die Stellungnahmen der Stmk. Landesregierung, Abt. 13, Abt. 15 und der Abt. 14 zur Kenntnis genommen, die Einwendungen der Stmk. Landesregierung, Abt. 16, und des Militärkommandos Stmk. berücksichtigt sowie die Einwendung von Herrn Ing. David

Kraxner, Herrn Walter Imp und weiteren Anrainern abgewiesen werden.

■ Die Änderung 1.33 des FWP 1.00 (XXX-Lutz – Gleichenberger Straße, KG Feldbach) wird beschlossen, wobei die Stellungnahmen der Stmk. Landesregierung, Abt. 13, Abt. 15 und der Abt. 14 zur Kenntnis genommen, die Einwendungen der Stmk. Landesregierung, Abt. 16 und des Militärkommandos Stmk. berücksichtigt sowie die Einwendung von Herrn Ing. David Kraxner, Herrn Walter Imp und weiteren Anrainern abgewiesen werden.

■ Die Änderung und Erweiterung 2021 des Bebauungsplans T 7 wird beschlossen, wobei die Stellungnahmen der Stmk. Landesregierung, Abt. 13 und Abt. 15 zur Kenntnis genommen, die Einwendungen der Stmk. Landesregierung, Abt. 16 und Abt. 15 berücksichtigt sowie die Einwendung von Herrn Ing. David Kraxner, Herrn Walter Imp und weiteren Anrainern abgewiesen werden.

■ Der neu angelegte Parkplatz, gelegen zwischen Kirchturm und Tabor im nördlichen Bereich des Kirchenplatzes, wird als Kurzparkzone, geltend werktags Montag bis Freitag von 8-18 Uhr und Samstag 8-12 Uhr, mit einer maximalen Parkdauer von 3 Stunden, eingerichtet; für die zwei östlichsten Stellplätze am Parkplatz Kirchenplatz, gelegen jeweils in der nord- und südseitigen Parkplatzreihe, wird ein Halte- und Parkverbot, ausgenommen für dauernd stark gehbehinderte Personen, eingerichtet; für die zwei

unmittelbar westseitig an den nördlichen Behindertenparkplatz angrenzenden Stellplätze am Parkplatz Kirchenplatz wird ein Halte- und Parkverbot, ausgenommen für ein von außen aufladbares Kraftfahrzeug mit einem Antriebsstrang, der mindestens einen nicht-peripheren elektrischen Motor als Energiewandler mit einem elektrisch aufladbaren Energiespeichersystem, das extern aufgeladen werden kann, enthält, während des Ladevorganges, jedoch maximal 3 Stunden, eingerichtet und westseitig entlang der Franz-Josef-Straße auf Höhe Kirchturm und Fotoplatzform wird auf einer Länge von 15 m ein Halte- und Parkverbot ausgenommen Busse eingerichtet.

■ Für den Bereich Steinberg, im Konkreten am Steinbergweg südlich des Objektes Edersgraben 25, am Geiglweg östlich des Objektes Edersgraben 50, am Steinbergweg nördlich des Kreuzungsbereiches mit dem Neuherzweg und an der Steinbergstraße westlich des Objektes Petersdorf 6 a, wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für beide Fahrtrichtungen eingerichtet, sowie für den Mistbüchelweg von der Einmündung in die L243 – Gossendorfer Straße bis zum Objekt Gossendorf 213 eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h für beide Fahrtrichtungen.

■ Die vorliegende Unterlage der Raiffeisenbank Region Feldbach eGen „Ergänzung zu Vergleich gemäß § 1380 ABGB vom 28.05.2021 – Zinssatzvereinbarung“ wird beschlossen.

Der Stadtrat hat genehmigt:

■ Folgende Subventionen wurden zuerkannt: Kerstin Mohapp/Aufwendungen im Bereich des Reitsportes € 1.000,-; Anton Groß/Wiedererrichtung des Wegkreuzes am Gniebingbergweg € 1.500,-; Seniorenrunde Gniebing-Weißenbach/Aktivitäten im Jahr 2021 € 500,-.

■ Für die Musikschule der Stadt Feldbach wird ein Akkordeon beim Feldbacher Musikhaus zu einem Preis von € 522,90 angekauft.

■ Für Musik im Vulkan wird ein Piano mit Klavierbank bei der Fa. Klavier Tuttner zu einem Preis von € 4.250,- angekauft.

■ Für den Umbau des ehemaligen Wolford-Verkaufsgeschäftes in der Franz-Seiner-Gasse zu einer „Kulturwerkstatt“ werden folgende Arbeiten für den 1. Umbauschritt genehmigt: Fa. Saliowski Fassaden & Putz GmbH/Estrich- und Abdichtungsarbeiten € 12.170,55, Fa. Franner HandelsgmbH/Akustikputz € 13.730,-, Fa. Saubermacher/Abbruch des Öllagertanks € 2.687,44, Fa. Bodenverlegung Gartner/Bodenverlegearbeiten € 11.804,-, Fa. Pachler Metalltechnik/Eingangsportals € 7.950,-.

■ Für die Fertigstellung des neuen Jugendzentrums werden folgende Arbeiten vergeben: Fa. Haubhofer Reinhard/Zaunerrichtungsarbeiten € 7.070,40, Kika Möbel Handelsgesellschaft m.b.H./Kücheneinrichtung € 2.043,19, Trockenbau Ing. Franz Telser e.U./Lieferung der Geschossdeckendämmung € 4.295,10.

■ Für die Adaptierung des Musikproberaums im Kulturhaus Gossendorf werden Schallabsorptionsplatten bei der Fa. Franner HandelsgesmbH um Kosten von € 2.079,94 angekauft.

■ Das Büro Wörle Sparowitz wird mit den Leistungen als Brandschutzplaner für die Villa Hold um Kosten von € 11.328,- beauftragt.

■ Die Firma Orion Bausysteme GmbH wird mit der Lieferung von 150 Stück doppelseitigen Radabstellanlagen und 150 Stück einseitigen Radabstellanlagen um Kosten von € 35.730,- beauftragt.

■ Für den Städtischen Bauhof werden folgende Ankäufe genehmigt: Fa. Matzer/Bepflanzung € 6.242,-, Fa. Lasaco/Schutzgasschweißgerät samt Absauganlage € 8.921,87.

■ Das ZT-Büro Lugitsch & Partner wird mit der Ausarbeitung der Ausschreibungs- und Ausführungsplanung, Statik, örtlichen Bauaufsicht sowie wasserrechtlichen und förderrechtlichen Kollaudierung für die Umsetzung des Rückhaltebeckens Aderbach um Kosten von € 108.000,- beauftragt.

■ Für das Städtische Wasserwerk wird ein gebrauchter Stapler der Fa. Toyota Austria zu einem Preis von € 22.000,- angekauft.

■ Die Wasserversorgung Vulkanland Fehring wird mit der Sanierung des Pumpwerkes Billek in Gniebing um Kosten von

€ 21.368,20 und mit der Sanierung des Pumpwerkes Paurachberg um Kosten von € 31.198,- beauftragt. Die Kosten von € 1.271,80 der Energienetze Steiermark GmbH für den Netzanschluss der Drucksteigerungsanlage Paurachberg werden genehmigt.

■ Für den Messschacht Gleichenberger Straße und Bahnhof werden folgende Firmen beauftragt: Fa. RSE Informationstechnologie GmbH/Lieferung der Schaltschränke samt Steuer-, Mess- und Fernwirktechnik € 24.526,70, Fa. Medon Messsysteme GmbH/Lieferung der Ultraschalldurchflussmessgeräte des Typs Fluxus F501 um Kosten von € 5.260,-.

■ Das ZT-Büro Lugitsch & Partner GmbH wird mit der Erstellung des Wasserleitungskatasters für die Katastralgemeinden Gnie-

bing und Auersbach im Rahmen des Bauabschnittes 104 um Kosten von € 88.974,70 beauftragt.

■ Für die Erstellung der allgemeinen Dienstverfügungen des Gemeindehaushalts (ADG) wird der Gemeindebund Steiermark um Kosten von € 1.600,- zur Unterstützung herangezogen.

■ Die Vereinbarung über die Grundinanspruchnahme des öffentlichen Gutes Europastraße im Ausmaß von 26 m², abgeschlossen zwischen der Stadtgemeinde Feldbach und der Firma Snack & Back CP GmbH, zur Nutzung von 12 Stellflächen auf der Nordseite des Betriebsgebäudes (Bittleihe) wird genehmigt.

Wehrversammlung der FF Feldbach

Am 12. Februar fand die Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Feldbach statt. HBI DI(FH) Peter Baptist dankte in seiner Ansprache den Kameraden für ihre gute Arbeit auch in schwierigen Zeiten. Besonders der Waldbrandeinsatz in Nordmazedonien wurde Revue passiert. In seinen Ausführungen dankte der Kommandant ganz besonders Bgm. Ing. Josef Ober für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Feldbach, den starken Rückhalt sowie die großzügige finanzielle Unterstützung. Nach der Begrüßung und einem kurzen Jahresrückblick folgte der Kassabericht und die einstimmige Entlastung des Vorstandes. Als nächste Punkte standen Angelobungen, Beförderungen, Auszeichnungen sowie die Überreichung von Katastrophenhilfsmedaillen auf der Tagesordnung. HFM Karl Lafer erhielt das Verdienstzeichen 3. Stufe und ABI a.D. Johann Reinprecht wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft und LM Manfred Schiffer und HLM d.V. Reinhard Westermayer für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Ebenso wurden sämtliche Zeugnisse für absolvierte Lehrgänge und Ausbildungen überreicht. In weiterer

Folge wurden auch folgende Ehrendienstgrade verliehen: ELM Manfred Schiffer, EOBM Karl-Heinz Kienreich, EHBM Karl-Heinz Hirschmann sen., EOBI Adolf Schelch sowie EHLM Reinhard Westermayer. Bei der Neuwahl des Feuerwehrkommandos wurde DI(FH) Peter Baptist erneut zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr gewählt und Patrick Lehr-Neumeister zum Kommandanten-Stellvertreter. Luigi Pisano stellte sich nicht mehr der Wahl, ebenso schied OLM d.V. Franz Maier aus dem Vorstand aus. HBI DI(FH) Baptist dankte den beiden für die gute Zusammenarbeit und überreichte ihnen ein kleines

Präsent. Anschließend folgten Grußworte von Bgm. Ing. Josef Ober sowie von ABI Ing. Hannes Halbedl, auch sie gratulierten dem neuen Kom-

mando-Duo und dankten ihnen sowie allen anwesenden Kameraden für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Bevölkerung.



(v.l.n.r.): OBI Luigi Pisano, EOBI Adolf Schelch, EHBM Karl-Heinz Hirschmann sen., ELM Manfred Schiffer, EOBM Karl-Heinz Kienreich, Bgm. Ing. Josef Ober, HBI DI(FH) Peter Baptist und ABI Ing. Hannes Halbedl



(v.l.n.r.): der scheidende OBI Luigi Pisano mit seinem Nachfolger OBI Patrick Lehr-Neumeister, HBI DI(FH) Peter Baptist, Bgm. Ing. Josef Ober und ABI Ing. Hannes Halbedl

Kunsteisbahn bestens besucht

Witterungsbedingt wurde die Kunsteisbahn im Freizeitzentrum Feldbach am 14. Februar geschlossen. Die Kunsteisbahn war sehr beliebt bei Eisläufern, Eisstockschützen und Eishockeyspielern. Von 13. Dezember bis 13. Februar flitzten rund 8.750 Schüler, 2.500 Erwachsene und 2.500 Jugendliche übers Eis. 200 Eisstockschützen und 450 Eishockeyspieler nutzten die Kunsteisfläche für ihr Training. Dank der perfekten Eispflege durch die Bediensteten des Freizeitzentrums Feldbach, unter der Leitung von Philipp Hausleitner, war die Kunsteisbahn ein Outdoor-Magnet für Jung und Alt. Das Team des Freizeitzentrums Feldbach bedankt sich für Ihren Besuch!



(v.l.n.r.): Philipp Hausleitner, Herwig Höfler, Ruslan Esuev, Karl Matzer, Johann Praßl und GR DI(FH) Markus Billek

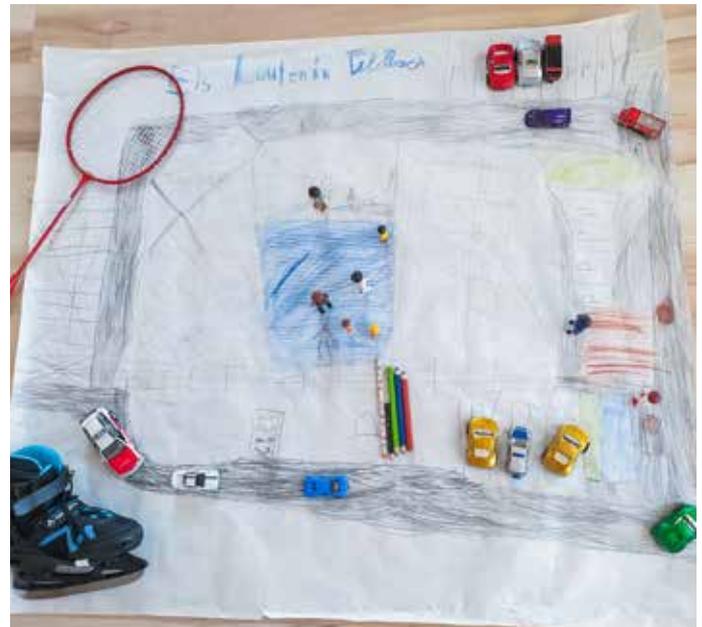
Der 7-jährige Gniebinger Fabian flitzt richtig gerne übers Eis. Von einem seiner letzten Eislauf-Ausflüge in Feldbach inspiriert, hat er sein Eislauf-Erlebnis künstlerisch-kreativ umgesetzt. Bgm. Ing. Josef Ober bedankte sich herzlich für das beeindruckend detailgetreue und kreative Kunstwerk und gratulierte dem

jungen Künstler zu seinem großartigen Talent. Fabian danke dem Bürgermeister mit einem weiteren aussagekräftigen Kunstwerk.



Auch Susanne Pammer von ASusis Garten in Auersbach lies es sich nicht nehmen und bedankte sich beim Team des Freizeitzentrums folgendermaßen:
„Ich war gestern mit einigen Bekannten eislaufen

und es war super. Das Montag-Abend-Eislaufen ist eine tolle Möglichkeit, das Eis ist gut gepflegt und die Stimmung immer lustig. Die Alten, die Jungen und die ganz Jungen kommen super miteinander aus.“



Das BürgerInnenservice ist die Erstanlaufstelle für: Förderungen, Beihilfen, Soziales, Miteinander leben in Vielfalt, Meldewesen, Wahlen und Fundsachen

Bürgerservice, Kirchenplatz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, vermittlung@feldbach.gv.at
Öffnungszeiten/Parteienverkehr: Mo bis Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Frostsichere Wasserentnahmestellen für Feldbacher Friedhöfe

Um die Grabpflege auch in den Wintermonaten zu ermöglichen, wurden frostsichere Außenwandarmaturen bei beiden Feldbacher Friedhöfen montiert, die eine Wasserentnahme das ganze Jahr über ermöglichen. Am Stadtfriedhof befindet sich diese an der Südseite der Aufbahnhalle und am Mühldorfer Friedhof

südseitig am oberen Eingang des Friedhofs. Diese Außenzapfstellen entleeren sich nach jedem Absperrvorgang automatisch, daher ist es wichtig, die Armaturen vollständig abzudrehen. Wir bitten Sie um einen sorgsamem Umgang und danken Ihnen für die liebevolle Pflege der Gräber.



Bgm. Ing. Josef Ober und Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann bei der frostsicheren Außenzapfstelle am Stadtfriedhof

Am Schauplatz – Feldbach im Blackout

Am 3. März wurde im ORF A₂ in der Sendung „Am Schauplatz“ berichtet, wie sich die Neue Stadt Feldbach auf ein Blackout vorbereitet hat. Wenn der damit verbundene Infrastrukturausfall keine Lieferung von Grundnahrungsmitteln mehr ermöglicht, kann sich Feldbach glücklich schätzen. Ing. Markus Gutmann, Werksleiter der Firma Kelly, erklärte, wo die Zutaten für das Feldbacher „Notbrot“ bereitgehalten werden. Im Bedarfsfall werden die Zutaten durch die Stadtgemeinde zu Bäckermeister Stephan Uller zur Veredelung transportiert. Dort werden die Zutaten – auch durch freiwillige Helfer – händisch zu einem Teig verknetet. Mit einem Notstromaggregat wird der Backofen 24 Stunden am Laufen gehalten. Mit der bevorrateten Menge kann für die Feldbacher Bevölkerung mehrere Wochen Brot erzeugt werden.

Auch die Wasserversorgung ist sichergestellt. Von der mit Notstrom versorgten Aufbereitungsanlage in Mühldorf

wird das Trinkwasser in den Hochbehälter gepumpt. Dort werden mit Zapfwellengeneratoren die Hochzonen versorgt, erklärten Wasserwerksleiter Gottfried Schanner und Wasserwerksleiter-Stv. Mario Panrarter. Bauhofleiter Ing. Werner Lafer berichtete, dass im Falle eines Blackouts die mit Wechselrichter ausgerüsteten Fahrzeuge des Gemeindefuhrparks ausrücken und die mit Fernwärme

versorgten Gemeindegebäude mit Strom für den Heizkreislauf versorgen. Blackout-Experte Herbert Saurugg, MSc sprach über die Möglichkeit, dass dieser Fall eintritt. Bgm. Ing. Josef Ober erläuterte, dass die Gemeindebediensteten für diesen Fall geschult und auch die Abläufe einstudiert werden. Der Sicherheitsbeauftragte der Stadtgemeinde Feldbach, GR Josef Gsöls, veranschaulichte, wie in ei-

nem Blackout-Szenario die Kommunikation sichergestellt wird.

Auch wenn die Gemeinde auf so ein Ereignis gut vorbereitet ist, ist es am wichtigsten, dass die Bevölkerung auch selbst vorsorgt, denn nur gemeinsam kann ein Blackout bewältigt werden. Die Sendung ist nach der Erstausrahlung bis zu sieben Tage in der TVthek abrufbar.



Das ORF-Team mit Daniel Hutter, Ing. Werner Lafer, Bgm. Ing. Josef Ober, GR Josef Gsöls und Herbert Saurugg, MSc

Jugendzentrum Spektrum übersiedelt

Am 20. Jänner öffnete das Jugendzentrum Spektrum seine Pforten in der Grazer Straße 31. Nachdem die Villa Hold zum neuen Rathaus umgebaut wird, musste auch für das Jugendzentrum Spektrum, das an der Rückseite der Villa Hold untergebracht war, ein neuer Standort gefunden werden. Am Areal des Freizeitzentrums verwandelte man beim Sporthaus-Gebäude einen leerstehenden Rohbau in moderne Freizeiträumlichkeiten. So finden die Jugendlichen auf 130 m² Fläche u.a. eine Küche, eine Fernseh- und Videospielecke sowie einen

Tischtennis-, Drehfußball- und Billardtisch vor. Zusätzlich stehen ihnen auch 700 m² eingezäunte Outdoor-Fläche zur Verfügung, die im März und April gemeinsam mit den Jugendlichen gestaltet wird. Spektrum-Leiterin Bettina Mackowski freut sich über die neuen Räumlichkeiten, und sieht vor allem die hellen und freundlichen Räume als großen Vorteil.

Bgm. Ing. Josef Ober, Ing. Robert Schmidt und Bettina Mackowski freuen sich über den gelungenen neuen Standort.

Kontakt: Jugendzentrum Spektrum, Bettina Mackowski, Grazer Straße 31, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-500, spektrum@feldbach.gv.at
Öffnungszeiten: Di 14-18 Uhr, Mi, Do und Sa 14-19 Uhr, Fr 14-20 Uhr



Vortrag von Meteorologe Andreas Jäger

Insgesamt 10 kostenfreie Vorträge und Kurse unter dem Motto „Zukunftsfähiger Lebensraum“ werden in den Gemeinden des Steirischen Vulkanlandes in den nächsten Monaten auf die Beine gestellt. Der Startschuss der Veranstaltungsreihe erfolgte am 20. Jänner mit dem ORF-Moderator Andreas Jäger im Zentrum in Feldbach. Der ORF-Moderator und Meteorologe hält seit Jahren Vorträge über die Klimakrise und betreibt auch den YouTube-Kanal „Klimajäger“. Er erklärte bei seinem Vortrag mit dem Titel „Warum 2 Grad wärmer zu viel sind“ die Auswirkungen der Erderwärmung, und was die Klimakrise für die Südoststeiermark bedeutet. Seinen Beobachtungen nach gehört die Südoststeiermark zu jenen Regionen Europas mit den schwersten Gewittern und den intensivsten Starkregenereignissen. Sein düsterer Ausblick in die Zukunft: „Es wird im Sommer noch trockener werden. Hit-

zeta mit 30 Grad und mehr werden extrem steigen. Hitzewellen wird es öfter geben und sie werden länger dauern. Gewitter und Starkregen werden auf jeden Fall mächtiger und intensiver werden. Im Gegenzug wird es immer mehr Spätfroste geben, was gerade für die Landwirtschaft katastrophale Auswirkungen haben kann.“

Um der globalen Erderwärmung gegenwirken zu können,

ist ein dringendes Umdenken notwendig. Das beginnt bei der Hintanhaltung der Bodenversiegelung, geht weiter beim Verzicht auf den grünen Rasen und endet bei der Ernährung mit einer Einschränkung beim Fleischkonsum wegen des hohen Futtermittel- und damit Flächenverbrauchs. Und natürlich muss CO₂ einen Preis bekommen, was Aufgabe der Politik ist. „Insgesamt wird man in der Südoststeiermark um

die Erhöhung um 2 Grad nicht herumkommen, es könnten auch 2,2 Grad sein. Daher ist es wichtig, um jedes Zehntel zu kämpfen, denn wenn wir so weitermachen wie bisher, dann könnten es auch fünf Grad sein und dann ist endgültig alles braun“, meint der Vortragende.

Das Video zum Vortrag kann man auf dem Youtube-Kanal des Steirischen Vulkanlandes sehen.



(v.l.n.r.): Vulkanland-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober, Vulkanland-Geschäftsführer Mag. Michael Fend, Raphaela Fink, BSc, MA, Vortragender Andreas Jäger, StR Sonja Skalnik, GR DI(FH) Markus Billek, GR Markus Lafer und Fin.Ref. Manfred Promitzer

3. ARTE NOAH – TIERSCHUTZPREIS 2022

Sind Sie im Tierschutz, Artenschutz, in der Bewusstseinsbildung für Tiere oder für mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung engagiert oder kennen Sie jemanden, der sich dafür besonders einsetzt? Dann bewerben Sie sich unbedingt bis 31. März 2022 beim 3. ARTE NOAH Tierschutzpreis 2022 oder reichen Sie für jemanden, der vielleicht zu bescheiden ist, ein! Die Preisverleihung findet am 10. Juni 2022 im Zentrum in Feldbach im Zuge eines Galaabends statt.

Der Verein ARTE NOAH – Kunst hilft Tieren in Not schreibt gemeinsam mit der Stadtgemeinde Feldbach zum dritten Mal den österreichweit höchst dotierten Tierschutzpreis für die Bundesländer Steiermark und Burgenland aus. Die Dotation beträgt € 26.000,- und setzt sich aus Bargeld und Kunstobjekten zusammen.

Der Tierschutzpreis soll das ehrenamtliche Engagement für den Tier- und Artenschutz würdigen. Die Ausschreibung richtet sich an

- Privatpersonen,
- eingetragene Vereine sowie
- Pflicht- und Höhere Schulen.

Bis 31. März 2022 können innovative Projekte oder Initiativen im Rahmen

- des Tierschutzes,
- des Artenschutzes,

- der Bewusstseinsbildung und
- für mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung eingereicht werden.

ARTE NOAH möchte mit dem Tierschutzpreis transparent machen, was mit den Einnahmen aus den verschiedenen Veranstaltungen und den Spenden passiert. Damit können nicht nur Initiativen,



die dem Tier- und Artenschutz dienen, finanziell unterstützt werden, sondern auch die Menschen, die sich dafür einsetzen, vor den Vorhang geholt und ihnen die Wertschätzung ausgesprochen werden, die sie verdienen. Zu diesem Zweck hat ARTE NOAH-Obmann Ludwig Haas auch als positives Symbol des Lebens die Skulptur „Freude“ erschaffen. Sie soll den respektvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen widerspiegeln und wird als Zeichen der besonderen Wertschätzung nur an verdienstvolle Personen im Zuge des Galaabends verliehen.

„Der ARTE NOAH Tierschutzpreis macht sichtbar, dass Tier- und Artenschutz ein großes Anliegen der Menschen

ist. Durch den Tierschutzpreis wird dieser positive Beitrag der Öffentlichkeit präsentiert und man sieht, was hier schon Gutes geleistet wird. Sonst hören und lesen wir immer nur, wenn etwas Böses passiert“, so Bgm. Ing. Josef Ober. Auch StADir. Dr. Michael Mehsner lobt die einzigartige Kombination aus Tierschutz, Kunst und Kultur, wodurch eine breite Öffentlichkeit angesprochen werden kann: „Ein gutes Zusammenleben, gegenseitiges Verständnis und ein wertschätzendes Miteinander sind eine Grundaufgabe einer Gemeinde.“

Die Ausschreibung mit allen Infos zur Teilnahme sowie das Einreichformular stehen unter www.arte-noah.at/tierschutzpreis oder www.feldbach.gv.at zum Download bereit.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Gaby Haas, Carina Hödl, MSc mit Roxxy, Silvia Nagy, Ludwig Haas und StADir. Dr. Michael Mehsner

Infos über soziale Medien

Informationen, die brandaktuell und wichtig sind, werden von der Stadtgemeinde Feldbach via Facebook transportiert. Wenn Sie immer prompt informiert werden wollen, dann legen Sie sich bitte ein Facebook-Profil an und „ liken “ (gefällt mir) die Facebook-Seite der Stadtgemeinde Feldbach. Bitte teilen Sie auch die Beiträge bzw. Informationen, damit möglichst viele Bürger erreicht werden können. **Facebook:** www.facebook.com/StadFeldbach/

Alltagsradler vor den Vorhang



powered by klima energie fonds



Die Klima- und Energiemo- dellregion Wirtschaftsre- gion mittleres Raabtal, be- stehend aus den Gemeinden Feldbach, Paldau, Kirchberg an der Raab und Eichkögl, holt „Alltagsradler“ vor den Vorhang. In der aktuellen Aus- gabe der Gemeindezeitung be- richtet Notar Mag. Kurt Painsipp von seinen Erfahrungen. „Stressfreier, schneller, ein- facher“ – so beschreibt Mag. Kurt Painsipp seinen Zugang zum Radfahren im Alltag. Fast täglich schwingt er sich für den Weg zur Arbeit auf sein Fahrrad. Pro Tag kommt er dadurch auf eine Fahrtstrecke von etwa 10 Kilometern. Auch in der Freizeit ist der begeis-

terte Radfahrer gerne mit dem Rennrad oder Mountainbike unterwegs. Warum er sich für Alltagswege aufs Rad setzt und das Auto stehen lässt? „Aus Umweltgründen, für die Gesundheit – der Körper merkt sich jeden Schritt und jeden Tritt – und man ist an der frischen Luft unterwegs. Au- ßerdem ist man im innerstädtischen Bereich wesentlich schneller als mit dem Auto und muss auch keinen Park- platz suchen.“ Für ihn ist es also eine Win-win-Situation. Auch im Winter ist er mit dem Rad unterwegs. Für ihn ist das eine Frage der Kleidung und Fahrweise. „Man muss einfach den Straßenverhältnissen ent-

sprechend fahren“, meint er. Nur wenn es regnet, bleibt das Rad zu Hause stehen. Warum Mag. Kurt Painsipp auch anderen empfiehlt, sich öfter aufs Rad zu schwingen: Laut seiner Erfahrung wirkt

Radfahren ausgleichend und hilft beim Abschalten. Zu- sätzlich hat Radfahren für ihn auch einen sozialen Aspekt: „Man grüßt die Leute und nimmt seine Umgebung inten- siver wahr.“




eBOD – DIE ÖSTERREICHISCHE BODENKARTE

„Unterschätzter Nutzen für den Landwirt“

Di., 8. März 2022

14 Uhr, Bürgerservicestelle, Gniebing

Referent: DI Johannes Maßwohl

Die eBOD steht allen kostenlos zur Verfügung, wird jedoch von wenigen genutzt. In diesem Vortrag wird nicht nur der enorme Nutzen für den Landwirt erklärt, sondern auch die Möglichkeiten und Funktionen. Lernen Sie Ihren Boden kennen! Dieser Vortrag wird durch eine **Outdoor-Begehung** ergänzt. Hierbei wird hinterfragt, ob die Informationen der Bodenkarte auch mit dem Boden vor Ort übereinstimmen.

Eintritt frei!




PRAXIS-TAG

Unser Wald mit Zukunft

Do, 31. März 2022

14 bis 17 Uhr, Paldau

Nähere Infos
DI Ulrich Arzberger
03152/2511-270
Treffpunkt Nähe
Saazer Teich!




WALDBEGEHUNG

mit Tipps und Tricks aus der Praxis
mit DI Ulrich Arzberger, Bezirksforstinspektor

„Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung muss nicht aufwendig sein.“

Eine Veranstaltung im Rahmen der KLAR! Mittleres Raabtal in Kooperation mit der Bezirksforstinspektion Südoststeiermark. Um Anmeldung bis 30. März 2022 unter sommer@lea.at oder 03152/8575-506 wird gebeten.



Große Chance durch Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften



Sie haben eine PV-Anlage und möchten Ihre Nachbarn auch mit Strom versorgen? Oder haben Sie keine Möglichkeit, eine eigene PV-Anlage zu errichten und möchten trotzdem lokal erzeugte Energie nutzen? Im Rahmen einer Energiegemeinschaft ist es möglich, Energie über Grundstücksgrenzen hinweg zu produzieren, verbrauchen, speichern und zu verkaufen. Ihre Vorteile als Mitglied einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft (EEG):

- Sie tragen zur Energiewende bei!

- Sie kaufen Ihren Strom direkt im Ort und stärken die regionale Wertschöpfung!
- Anfallender Überschussstrom kann sinnvoll innerhalb der Region verwertet werden!
- Die eigene Erzeugungsanlage kann so besser ausgelastet werden!
- Sie sparen bis zu 60 % an Netzgebühren!
- Sie können den Strompreis innerhalb der Energiegemeinschaft selbst vereinbaren!
- Sie entlasten die überregionalen Stromnetze!
- Sie fördern die erneuerbare Stromproduktion!

Für den aus der Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft bezogenen Strom gilt:

- Entfall des Erneuerbaren-Förderbeitrags,
- Befreiung von der Elektrizitäts-Abgabe für Strom aus Photovoltaik und
- Reduktion der Netzentgelte.

Sie möchten an einer Energiegemeinschaft teilnehmen oder mehr darüber erfahren, dann melden Sie sich bei der LEA unter office@lea.at oder Tel.: 03152/8575-500. Eine Checkliste für Interessenten finden Sie unter www.lea.at/energiegemeinschaften.



Energie-Förderungen für Private 2022

Heizungstausch:

Bei Umstieg von Öl/Gas/Kohle-Allesbrenner/Strom auf Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel, Nah- und Fernwärme oder Wärmepumpen bestehen zahlreiche attraktive Förderungsmöglichkeiten!

- **„Sauber Heizen für Alle“:** je nach Einkommenssituation (Basis Einpersonenhaushalt Nettomonatseinkommen: € 1.452,-) ist eine Förderung bis zu **100 %** möglich; Registrierung unter www.meinefoerderung.at/webforms/sauheiz

Auch wenn die Förderaktion „Sauber Heizen für Alle“ nicht möglich ist, bestehen interessante Förderungsmöglichkeiten.

- **Bund:** „Raus aus Öl und Gas“ max. € 7.500,- (max. 50%); weitere Förderungszuschläge sind möglich!
- **Land:** Scheitholz und Kombikessel max. € 2.000,- (max. 30%); Pellets oder Hackschnitzel max. € 2.400,- (max. 30%); Erd- oder Grundwasserwärmepumpe max. € 2.400,- (max. 30%); Anschluss an Nah- oder Fernwärme max. € 1.400,- (max. 30%); weitere Förderungszuschläge sind möglich!
- **Stadtgemeinde Feldbach:** Biomasse-Heizungsanlagen und Fernwärmeanschluss € 200,- pauschal
- **Kombinationen** der oben angeführten Förderungen von Bund, Land und Gemeinde **sind möglich!**

Photovoltaik:

- **Bund (KliEn-Förderung):** 0 bis 10 kWp: € 250,-/kWp für jedes weitere kWp >10 bis 20 kWp: € 200,-/kWp für jedes weitere kWp >20 bis 50 kWp: € 150,-/kWp
- **Stadtgemeinde Feldbach:** € 200,- pauschal (Photovoltaik und Stromspeicher)

Thermische Solaranlagen:

- **Bund:** € 700,- max. 35 % (Registrierung bis 31.03.2022 möglich); die Kombination mit Landes- und Gemeindeförderung ist möglich.
- **Land:** bis 10 m²: max. € 150,-/m², für jeden weiteren m² max. € 100,-
- **Stadtgemeinde Feldbach:** € 200,- pauschal

Thermische Sanierung:

- **Bund („Sanierungsscheck“):** Umfassende Sanierung („klimaaktiv Standard“) max. € 6.000,-; Umfassende Sanierung („guter Standard“) max. € 5.000,-; Teilsanierung von 40 % max. € 4.000,-; Einzelbauteilsanierung max. € 2.000,- (Zuschlag möglich); die Kombination mit Landes- und Gemeindeförderung ist möglich.
- **Land:** Kleine Sanierung: 15 %iger Annuitätenzuschuss; umfassende, energetische Sanierung: 30 %iger Annuitätenzuschuss oder 15 %iger Direktzuschuss

Infos und Einreichstelle: Lokale Energieagentur – LEA, Auersbach 130, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/8575-500, www.lea.at

Was kann eine thermische Solaranlage

Die Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal rückt thermische Solaranlagen in den Blickpunkt.

Richard Scheucher aus Mühldorf berichtet von seinen Erfahrungen mit Sonnenenergienutzung: Richard Scheucher wurde schon früh auf die Vorteile der Solarthermie aufmerksam. Seine Anlage liefert seit über 20 Jahren verlässlich

Wärme für den Haushalt. Aufgeteilt auf zwei Dachflächen produzieren insgesamt 54 m² Flachkollektoren erneuerbare Wärme. Genutzt wird die Wärme zur Warmwasseraufbereitung und für die teilsolare Raumheizung. Beheizt werden zwei Häuser mit insgesamt 320 m² Wohnfläche. Etwa die Hälfte des Wärmebedarfs kann von der Solarthermieanlage abgedeckt werden. Der Rest

kommt von einem Holzvergaserkessel. Im Sommer reicht die Solarthermieanlage zur Wärmebereitstellung aus. Warum Richard Scheucher so begeistert von Solarthermie ist: „Weil es sich einfach rechnet. Meine Anlage hat sich schon zwei- oder dreimal bezahlt gemacht! Mich kostet das Heizen nichts.“ Übrigens: Im Vergleich zu einem Ölkessel hat die Solarthermieanlage von Richard

Scheucher über die gesamte Lebensdauer bereits 60.000 Liter Heizöl eingespart!



„Klimaaktiv Gold Standard“ für Kaserne Feldbach

Rund die Hälfte der komplett vorgefertigten 60 Module für das erste Unternehmungsgebäude des Bundesheers in Holzriegelbauweise wurde im letzten Jahr aufgestellt. Das letzte Modul wird am 11. März in der Kaserne ankommen. Der Zeitplan zur Fertigstellung ist bis zum April anberaumt, danach wird bereits mit der Ausstattung der Unterkunft mit dem Mobilbar begonnen. „Das neue modulare Unternehmungsgebäude in Holzbauweise ist Vorreiter und die Kaserne Feldbach dadurch Vorzeigekaserne für ganz Österreich“, freut sich Kasernenkommandant Obstlt Mag.(FH) Günther Rath. Es ist der erste Bau des Bundesheeres in ökologisch-nachhaltiger Holzriegelkonstruktion. Die Wertschöpfung liegt dabei vollständig in der österreichischen (auch regionalen) Wirtschaft. Der ökologisch-nachhaltige Holzriegelbau wurde mit dem „klimaaktiv Gold Standard“ des Umweltministeriums zertifiziert. Bgm. Ing. Josef Ober überzeugte sich vor Ort vom Baufortschritt: „Ich bin sehr glücklich, dass der Platzmangel in der Kaserne Feldbach endlich Geschichte ist. Diese

innovative und nachhaltige Truppenunterkunft am Kasernenstandort Feldbach wird Vorzeigeprojekt für alle österreichischen Kasernen und ist für die Neue Stadt Feldbach, für das Steirische Vulkanland und vor allem für das Bataillon eine großartige Aufwertung.“

Das dreistöckige Unternehmungsgebäude wird vorrangig für Grundwehrdiener eine Kapazität von 210 Betten in Zwei- und Vierbett-Zimmer mit jeweils integrierter Sanitäreinheit aufweisen. In jedem Stockwerk wird ein allgemeiner Aufenthaltsraum inklusive Teeküche für den sozialen Austausch der Gebäudebelegung situiert. Der Neubau soll zudem die Situation beim chronischen Platzmangel der Kaserne aufgrund der vorangegangenen Zusammenlegung der Standorte Feldbach und Fehring entspannen. Immerhin befinden sich knapp 300 Bedienstete im Friedens- und bis zu 1.000 Soldaten im Einsatzbetrieb in der Kaserne. Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7 entsendete im vergangenen Jahr 41 Soldaten zu friedenserhaltende Auslandseinsätze

in den Kosovo, Bosnien und Herzegowina und Libanon. 42 Soldaten verstärkten 1.330 Tage die Exekutive bei der Botschaft in Wien; 59 Soldaten befanden sich 1.362 Tage im Grenzeinsatz im Burgenland und 21 Soldaten über 422 Tage im Assistenzsinsatz zum Schutz vor illegaler Migration in der Steiermark. Aufgrund der anhaltenden Covid-Situation verstärkten 46 Berufssoldaten rund 244 Tage die Gesundheitsbehörde.

Das in der Kaserne Feldbach stationierte Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7 gilt als

Kompetenzzentrum: Der Verband widmet sich intensiv der zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Streitkräfte im Bundesheer. Im ersten Quartal dieses Jahres erhält das Bataillon zudem eine technische Aufklärungskompanie. Sie wird mit neuesten Radar-, Wärmebild- und mit weltweit modernsten Beobachtungssystemen sowie mit bis zu 16 gehärteten sogenannten Allschutzfahrzeugen „Dingo 2“ ausgestattet werden. Die Kaderpräsenzeinheit wird im April erneut in den Auslandseinsatz in den Kosovo entsendet.



Bgm. Ing. Josef Ober und Kasernenkommandant Obstlt Mag.(FH) Günther Rath vor dem neuen Mannschaftsgebäude.
©BMLV/Christian Kickenweiz

Wie wäre es heuer einmal mit Plastik fasten

Allein in Feldbach fallen jährlich rund 344 Tonnen Plastik-Verpackungsmüll an. Pro Kopf entspricht das etwa 25 kg oder ungefähr 7 gefüllten Gelben Säcken. Plastik belastet nicht nur die Umwelt, sondern kann auch zur Gefahr für die menschliche Gesundheit werden. Darum haben der Abfallwirtschaftsverband Feldbach und die KEM Wirtschaftsregion mittleres Raabtal die Aktion „Plastik fasten“ ins Leben gerufen. Die Fastenzeit ist ein guter Anlass, um schlechte Gewohnheiten zu überdenken und mit alten Verhaltensmustern zu brechen. Es gibt viele Möglichkeiten, auf Plastik im Alltag zu verzichten! Bienenwachstuch statt Frischhaltefolie, Trinkwasser aus dem Wasserhahn statt aus der Plastikflasche, plastikfreier Einkauf in der Region – der Kreativität sind keine Grenzen

gesetzt. GR Doris Degenkolb geht mit gutem Beispiel voran und versucht ihren Plastikmüll zu reduzieren. Wie es ihr dabei geht, können Sie auf den Facebook-Seiten von AWW Feldbach bzw. KEM & KLAR Wirtschaftsregion mittleres Raabtal mitverfolgen. Machen auch Sie mit und verzichten Sie in der Fastenzeit auf Plastik! Sie möchten Ihre Ideen teilen? Zeigen Sie uns, wie Sie Plastik fasten mit einem Foto (Einsendungen an sommer@lea.at). Wir freuen uns auf Ihre Beiträge! Nähere Infos und Tipps zur Aktion „Plastik fasten“ finden Sie unter: <https://www.lea.at/energieblog/>. Zusätzliche Anregungen zum Thema erhalten Sie beim Vortrag „Befrei dich vom Müll – verschwundensfrei glücklich“ mit Zero-Waste-Expertin Evelyn Rath am 10. März um 19 Uhr im Zentrum!

Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal

NEUE STADT FELDBACH KIRCHBERG/R. WONDERSBERG EICH-KÖGL PALDAU

Vortrag im Rahmen der Aktion
„Plastik fasten“
Do, 10. März 2022 um 19 Uhr
Zentrum Feldbach, Ringstraße 9

Eintritt FREI!



„Befrei dich vom Müll – verschwundensfrei glücklich“ mit Evelyn Rath von der VISION MÜLLFREI. Die Zero-Waste-Expertin gibt wertvolle Tipps für ein Leben mit weniger Müll.

„Wer sein Leben ein Stück weit ent-müllt, stärkt die eigenen Ressourcen und profitiert durch mehr Zufriedenheit, Gesundheit, Zeit und Geld. – Zero Waste ist gelebter Umwelt- und Klimaschutz.“ – Evelyn Rath

AWW powered by klimafonds



(v.l.n.r.): HLW-Dir. Mag. Markus Sturm, Ing. Karl Puchas, MSc, Bgm. Helmut Ofner, Bgm. Ing. Josef Ober, AWW-Obmann Bgm. Manfred Reisenhofer, Nicole Zweifler, Bgm. Ing. Heinz Konrad, Vzbgm. Anton Sommer, Liane Ninaus und Katharina Sommer

Gelebtes Brauchtum in der Neuen Stadt Feldbach

Eine Gruppe der Sternsinger der Pfarre Feldbach besuchte Bgm. Ing. Josef Ober und StADir. Dr. Michael Mehsner im Rathaus. Begleitet von Stadtpfarrer Mag. Friedrich Wein-

gartmann überbrachten sie den Segen Gottes. Als Glücksbringer für das neue Jahr stellten sich „Die Dampfgeiger“ mit Franz Pachler und die Leitersdorfer Neujahr-

geiger sowie die Rauchfangkehrer-Abordnung der Firma Brandl im Rathaus ein.

Bgm. Ing. Josef Ober ist stolz, dass Brauchtum in der Neuen

Stadt Feldbach noch einen großen Stellenwert hat. Vielen Dank an alle, die dazu beitragen, dass Brauchtum und Tradition in Feldbach gepflegt und gelebt werden.



Zukunftsfit handeln – der Umwelt zuliebe



Das Haus der Frauen, Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau und die Omas for Future Steiermark starten die Klima-Challenge 2022. In Form von neun klimafreundlichen Herausforderungen werden aktuelle Umweltthemen in der Fastenzeit behandelt. Los geht es am Aschermittwoch:

1. und 2. Woche: Lebensmittelverschwendung / fleischlos essen
 3. und 4. Woche: umweltfreundliche Kleidung / Wäsche waschen
 5. und 6. Woche: Artenvielfalt / gesund gebrummt
 Ziel ist es, einiges davon für immer in das eigene Handeln zu übernehmen. „Mitmachen

lohnt sich auf jeden Fall – für sich und die Umwelt“, so Maria Schober von den Omas for Future Steiermark. „Das wichtigste bei der Klima-Challenge ist, dass wir selbst ins Tun kommen, einiges ausprobieren und uns auch gut vernetzen“, ist Veronika Schweiger-Mauschitz vom Haus der Frauen überzeugt.

Infos zum Mitmachen finden Sie unter: facebook.com/hausderfrauen; www.hausderfrauen.at; www.omasforfuture-oesterreich.at; facebook.com/Omas-for-Future-Steiermark-110660210847620/



Schutz vor Trickdiebstahl

Trickbetrüger und Trickdiebe sind sehr freundlich und hilfsbereit, wirken vertrauens-erweckend und nützen ihre Opfer skrupellos aus. Sie treten als Vertreter einer Behörde, als Mitarbeiter der Gas- oder Elektrizitätswerke, einer Bank oder als Vertreter einer anderen Institution auf. Oder sie treten als Bettler, notleidende Personen auf, die nur um ein Glas Wasser, etwas zu essen oder einfach nur um einen Notizzettel und Schreibzeug bitten.

Ihr Ziel ist es aber, in Ihre Wohnung, in Ihr Haus zu gelangen und Bargeld oder andere kleine Wertsachen stehlen zu können.

Der Betrug/Diebstahl an der Wohnungstür ist sehr häufig feststellbar und kann oft durch mehr Vorsicht und weniger Gutgläubigkeit verhindert werden. Wichtig ist es immer, diese Personen nicht in die Wohnung oder in das Haus zu

lassen. Wenn Sie etwas aus der Wohnung/aus dem Haus holen müssen, dann lassen Sie unbekannte Personen davor warten und verschließen Sie die Tür, während Sie etwas holen gehen. Nehmen Sie nur Lieferungen an, von denen Sie wissen, dass sie von Ihnen oder einem Familienmitglied bestellt worden sind oder zu deren Annahme Sie eventuell von einem Nachbarn ersucht worden sind.

In der Öffentlichkeit versuchen Trickdiebe/Taschendiebe mit ihrem Opfer auf „Tuchföhlung“ zu gehen. Erst wird es angerepelt, dann bestohlen. Eine andere sehr beliebte „Masche“ ist es, die Opfer mit Eis oder Ähnlichem zu beschmutzen. Die Täter sind beim Abwischen behilflich und können so unbemerkt in die Taschen greifen. Als weiterer Trick ist bekannt, dass die Täter ihre Geldbörse fallen lassen. Das Opfer hilft

beim Aufsammeln der Münzen. Danach fehlt dem Opfer z.B. die Handtasche oder die Geldbörse. Oft ersuchen die Trickdiebe ihre Opfer, einen Geldschein zu wechseln und sind dabei auch behilflich. Sie stehlen dann oft Geld aus der Brieftasche des Opfers und dieses bemerkt es erst später oder erst zu Hause.

Empfehlung der Kriminalprävention:

- Lassen Sie NIE fremde Personen in Ihre Wohnung/Ihr Haus
- Gas-, Strom-, Heizungsableser werden rechtzeitig schriftlich angekündigt! Lassen Sie sich von diesen Personen einen Ausweis zeigen.
- Legen Sie immer eine Sperrkette vor, wenn Sie Fremden die Tür öffnen. Ein Glas Wasser oder einen Zettel kann man auch durch einen Türspalt reichen!

■ Blicken Sie zuerst durch den Türspion und entscheiden Sie erst dann, ob Sie die Tür öffnen.

■ Betätigen Sie nicht den Türöffner, ohne sich vorher zu überzeugen (Rückfrage!), wer Einlass begehrt.

Nachbarschaftshilfe und Achtsamkeit in der Nachbarschaft können Straftaten verhindern. Ein entschiedenes NEIN, ein energisches Wegweisen eines ungebetenen Besuchers oder ein lauter Hilfeschrei können ebenfalls eine Straftat verhindern.

Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf www.bmi.gv.at/praevention und auch per BMI-Sicherheitsapp. Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und unverbindlich zur Verfügung.



HERZLICHE EINLADUNG ZUM WELTFRAUENTAG 2022

8. MÄRZ 2022, 19 UHR,
START UP & COWORKINGSPACE,
FRANZ-SEINER-GASSE 2, 8330 FELDBACH

Vorführung des Films
„**WIR SIND VIELE**“
mit anschließender Gesprächsrunde
und gemütlichem Ausklang

Moderation: Karola Sakotnik

Um Anmeldung unter Tel.: 03152/2202-0 wird gebeten.

Wir freuen uns auf alle Frauen, Töchter, Mütter und Großmütter,
Kolleginnen und Chefinnen, Schwestern und Freundinnen.

Mag. Elke Schunter-Angerer ist neue Bezirkshauptfrau

Mit 1. Februar wurde Mag. Elke Schunter-Angerer mit Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung zur neuen Bezirkshauptfrau des Bezirks Südoststeiermark bestellt. Nach Abschluss ihres Studiums in Salzburg war die gebürtige Obersteirerin ab 2002 im Gewerbe- und Baurecht an der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung tätig. Die erfahrene Juristin trat 2009 in den steirischen Landesdienst ein und wurde Referentin im Büro von LR Mag. Kristina Edlinger-Ploder. 2010 wechselte sie in die Abteilung für Umwelt und Raumordnung und arbeitete dort als Rechtsreferentin im Bereich Bau- und Raumordnung sowie als Stabsstellenleiter-Stellvertreterin. Seit 2016 ist Mag. Elke Schunter-Angerer Referen-

tin im Verfassungsdienst des Landes Steiermark. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Mag. Elke Schunter-Angerer zur Bestellung als Bezirkshauptfrau: „Ich freue mich sehr, dass die Bezirkshauptstadt Feldbach mit Mag. Elke Schunter-Angerer eine erfahrene und mit besten Voraussetzungen gerüstete Bezirkshauptfrau erhalten hat. Eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen Bezirkshauptmannschaft und der Bezirkshauptstadt Feldbach ist gerade in schwierigen Zeiten unerlässlich, was wir aus der Flüchtlingswelle, dem Hochwasserereignis und nicht zuletzt aus der Pandemie gesehen haben.“ Der neuen Bezirkshauptfrau ist es wichtig, eine moderne und effiziente Verwaltungseinheit zu schaffen. Diese soll den gesellschaft-

lichen Herausforderungen gerecht werden, was gewisse Optimierungsprozesse erfordern wird.



Bgm. Ing. Josef Ober wünschte BH Mag. Elke Schunter-Angerer viel Kraft für ihre neue Herausforderung.

Tausend Tage Pfarrerin in der Südoststeiermark

von Gudrun Haas, Kuratorin der evangelischen Pfarrgemeinde Feldbach

Die Liebe hat Pfarrerin „Silvia Kamanová aus Tschechien im September 2019 in die Steiermark geführt. Die neue Pfarrerin wurde mit Hochspannung und Neugier erwartet. Nun sind es schon 1.000 Tage, in denen wir gemeinsam viel geleistet und mit Freude für unsere Gemeinde gestaltet haben. Engagiert, intelligent, empathisch, 100%ig ... sind nur einige der Attribute, die mir spontan einfallen, wenn wir unsere Pfarrerin beschreiben sollen. Wir Aktiven durften sie im kleinen Kreis in den letzten Monaten kennenlernen und gemeinsam an verschiedenen Ideen für unse-

re evangelische Pfarrgemeinde feilen. So haben wir zur Verstärkung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter seit Oktober 2021 einen Jugendreferenten, Philipp Mayer, der Aktivitäten für unsere jugendlichen Gemeindemitglieder durchführen wird – Konfirmanden-Kurse, Jugendtreffs und Ausflüge stehen auf seinem Programm.

Baulich wird sich in den nächsten Jahren einiges in der Pfarrgemeinde Feldbach bewegen. Unsere Kirche – der erste Sichtbetonbau der Region – wurde 1963 vom 21-jährigen frisch gebackenen Architekten Heinrich Nitsche erbaut und

ist inzwischen in die Jahre gekommen. Als erstes werden wir den Kirchturm sanieren und im Zuge dessen auch die Sendeanlage anpassen. Wir wollen

den jugendlich-modernen Stil der 60er Jahre wieder aufleben lassen. Dazu brauchen wir natürlich tatkräftige und finanzielle Unterstützung vieler.“



Die Presbyterinnen feierten mit Pfarrerin Silvia Kamanová ihren 40. Geburtstag.

Pflichten eines Hundehalters

Wenn Sie sich einen Hund anschaffen, sollten Sie sich dessen bewusst sein, dass Sie neben den tierschutzrelevanten Verpflichtungen, auch Verpflichtungen gemäß Landes-Sicherheitsgesetz und Gemeindeordnung haben.

Chippflicht:

Jeder Hund muss gechipt sein. Seit 2010 gilt die Chippflicht in ganz Österreich. Der Chip hat den Sinn, dass der Hund, sollte er aus irgendeinem Grund abgängig sein, schnell gefunden werden kann. Das geht aber nur, wenn der Chip auch in der österreichischen Heimtierdatenbank registriert ist. Leider sind noch immer Hundehalter in der Annahme, dass das beim Chippen auto-

matisch funktioniert – nein, Sie müssen das selbst in die Wege leiten.

Haftpflicht:

Jeder Hundehalter muss für seinen Hund eine Haftpflichtversicherung abschließen.

Registrierpflicht:

Jeder Hund muss in der Wohnsitzgemeinde seines Halters amtlich gemeldet werden.

Hundekundenachweis:

Hundehalter, die das Halten eines Hundes in den letzten fünf Jahren nicht nachweisen können, sind verpflichtet, innerhalb eines Jahres nach Anschaffung des Hundes, einen vierstündigen Sachkurs zur Erlangung des Hundekundenachweises zu absolvieren.

Maulkorb- und Leinenzwang:

Jeder Hundehalter hat die Pflicht, seinen Hund so zu beaufsichtigen bzw. verwahren, dass dritte Personen weder gefährdet noch unzumutbar belästigt werden. Dies gilt nicht für Hunde, die zu speziellen Zwecken gehalten werden wie z.B. Jagdhunde. Jedoch gilt dies nur während einer jagdlichen Tätigkeit, ansonsten unterliegt auch ein Jagdhund dem Maulkorb- und Leinenzwang.

Entfernung des Hundekotes:

Die Verunreinigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen und von Privatflächen im verbauten Gebiet durch Fäkalien von Hunden ist in der ortspolizeilichen

Verordnung der Stadtgemeinde Feldbach untersagt. Für den Fall, dass Verunreinigungen stattfinden, hat der jeweilige Hundehalter sofort für deren vollständige und unschädliche Beseitigung zu sorgen.

Mit etwas Rücksicht und Vernunft werden Sie mit Ihrem vierbeinigen Liebling sicherlich viel Spaß haben.



Ausbildungsangebote für Gesundheitsberufe

Die Südoststeirische Ausbildungsstätte für Gesundheitsberufe in Wörth bei Gnas bietet wieder eine Reihe von Aus- und Fortbildungen für Gesundheitsberufe an. Den Aus- und Weiterbildungsplan für 2022 finden Sie unter www.gnas.gv.at/ausbildung/bildungsangebot/.

Freies Beet beim Gemeinschaftsgarten

Im Frühjahr wird ein Beet mit einer Fläche von 26 m² beim Gemeinschaftsgarten in Feldbach (hinter dem Finanzamt) frei. Wer Interesse hat, kann sich unter Tel.: 0660/7300411 informieren.



MORAWA ^{NEU!} .AT
FÜR VON MIT MENSCHEN

Feldbach übersiedelt

Ab 1. April finden Sie MORAWA am neuen Standort am Hauptplatz 8 (ehemals Volksbank)!



FELDBACH

DIE BILDUNGSSTADT



Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/bildungsstadt | [#BildungFeldbach](https://twitter.com/BildungFeldbach)

Abteilungsleiterin der Bildungsregion Südoststeiermark stellt sich vor



**Abteilungsleiterin der Bildungsregion Südoststeiermark
HR MMag. Christine Pichler**

Im Jahr 2019 wurde mit dem **Bildungsdirektions-Einrichtungsgesetz (BD-EG)** die Neustrukturierung der Landeschulräte zu Bildungsdirektionen umgesetzt. Die Einführung der sieben Bildungsregionen in der Steiermark war der Startschuss für die Bildungsregion Südoststeiermark.

Mit 1. Oktober 2020 durfte die neue Abteilungsleiterin HR MMag. Christine Pichler die Leitung der Bildungsregion Südoststeiermark mit ih-

rem Sitz in der Bindergasse 13 in Feldbach übernehmen. Die offizielle Eröffnungsfeier der Außenstelle ist heuer im Frühjahr geplant. Nach dem Besuch der Handelsakademie und den Studien der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftspädagogik war sie als Großkundenbetreuerin in der Bank für Kärnten und Steiermark tätig.

Die „Herzensentscheidung“, in den Schuldienst einzutreten, traf sie nach der Geburt ihres zweiten Sohnes. Ihre Zusatzausbildungen zur gerichtsnahen Mediatorin, zum zertifizierten Coach, zur Proctorin für SAP oder als Landesqualitätsbeauftragte für QIBB im humanberuflichen Schulwesen und den Bildungsanstalten für Elementarpädagogik und Sozialpädagogik runden ihr Basis-Ausbildungsportfolio ab. Von 2005 bis zur Systemumstellung 2019 war sie als Landesschulinspektorin für die humanberuflichen Schulen und die Bildungsanstalten für Elementarpädagogik und Sozialpädagogik sowie als Abteilungsleiterin der berufs-

bildenden Schulen in der Steiermark tätig. Als Schulqualitätsmanagerin im steirischen Zentralraum hat sie Erfahrung in allen Schularten von der Pflichtschule bis in den Sekundarbereich gesammelt.

Mit der Übernahme der Funktion der Abteilungsleitung der Bildungsregion Südoststeiermark ist sie noch näher an regionale schulpolitische Themen und Herausforderungen herangerückt. Ansprechpartnerin für Sorgen, Anregungen und Neuerungen zu sein und für das Schulwesen in der Südoststeiermark Verantwortung zu tragen, ist ihr ein persönliches Anliegen. Bereits in den ersten Monaten ist ihr besonders aufgefallen, dass die Region von einem großen Engagement im Bereich Bildung geprägt ist. Die Pädagogen leisten gerade in Zeiten von Corona weit mehr, als es ihr Job fordert und die Schulleitungen und die Organe der Personalvertretung sind Partner und unterstützen Entwicklungsprozesse in der Bildungsregion Südoststeiermark. Ihre besonderen Schwerpunkte legt HR MMag. Christine Pichler auf die schulische

Qualitätsentwicklung aller Schularten, die Berufsorientierung, die Begabungs- und Begabtenförderung sowie die Nachhaltigkeit und die Individualisierung. Den Relaunch des Regionalen Bildungs- und Entwicklungsplans in der Südoststeiermark, ein Pilotprojekt in der österreichischen Bildungslandschaft, begleitet sie mit großem Engagement, viel Umsicht und einer großen Strukturiertheit im Prozessablauf. Regionale Themen wie der Lebensmittelcluster, die sich daraus ergebenden Bedarfe in der Bildungsregion, aber auch die Abstimmung der vorhandenen Ausbildungsmöglichkeiten an die Erfordernisse der Betriebe in der Region, die Transparenz über mögliche Ausbildungsinhalte und die Sicherung von gelungenen Bildungsübergängen sind ihr wichtig. Die Umsetzung und Begleitung des 8 Punkte-Plans im Bereich Digitalisierung und somit die Unterstützung der Digitalisierungsoffensive des Bundes, aber auch das große Handlungsfeld im Bereich Aufarbeitung von COVID-Problemlagen liegen im Fokus des Bildungsbereiches.

Musikschule der Stadt Feldbach **NEU!**

Musikschule der Stadt Feldbach im neuen Design

Die Musikschule der Stadt Feldbach erlebt einen Aufschwung in digitaler Form. Seit 1. März präsentiert sich die Musikschule mit einer brandneuen Website und im neuen Design. Das neue Logo verkörpert den Ausdruck von Musik in der Frequenz von Hoch- und Tieftönen mit integriertem Markenschriftzug der Neuen Stadt Feldbach. Online-Voranmeldungen für das nächste Schuljahr, sowie Informationen über die Schule, den Lehrkörper und einem News-Feed, der mit den sozialen Medien verknüpft ist, sind darauf zu finden. Die

Musikschule nutzt die neuen digitalen Möglichkeiten mit einigen Workshops im Sommersemester. Die Inhalte darüber umfassen das Umgehen mit einer Tontechnik-Anlage sowie das Aufnehmen und Schneiden von Tonspuren. Diese Workshops werden für Schüler der Musikschule gratis und für alle Feldbacher, egal ob Jung oder Alt, zu einem günstigen Tarif angeboten.

Infos über diese Workshops werden auf der neuen Website und der Facebook-Seite der Musikschule veröffentlicht.



Musikschule spendet

Das Team der Musikschule der Stadt Feldbach hat in der Adventzeit mit einigen musikalischen Videobeiträgen zur Spendenaktion für den Pferdehof Mauerhofer aufgerufen. „Als Pädagogen haben wir nicht nur die Aufgabe, ein Instrument zu unterrichten, sondern auch die Aufgabe, ein

soziales Vorbild zu sein und dort zu helfen, wo es nötig ist“, so MDir. Sascha Krobath, BA BA MA. Die Videos sind auf YouTube und auf der Facebook-Seite der Musikschule abrufbar. Insgesamt wurden großartige € 1.300,- gespendet und konnten an Eva Mauerhofer übergeben werden.

Danke an alle Spender, für Ihre großzügige Unterstützung.



Musikschule ist ERASMUS+ Teilnehmer

Seit heuer ist die Musikschule der Stadt Feldbach Teilnehmerin im EU-Programm ERASMUS+. Dieses Projekt fördert den Austausch von Schülern und Pädagogen der europäischen Länder. MDir. Sascha Krobath, BA BA MA hat zwei seiner Ideen beim Konservatorium Graz eingereicht und bekam für beide Einreichungen eine Zusage. Ein Teil des Lehrkörpers wird von 29. April bis 1. Mai zur Musikmesse nach Frankfurt fliegen. Alle namhaften Hersteller von Musikinstrumenten weltweit sind dort

vertreten und stellen neueste Techniken und Produkte vor. Konzerte und Workshops werden ebenfalls angeboten. Außerdem absolviert die Big Band der Musikschule in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Musikschule St. Stefan i.R. von 10. bis 12. Juni einen dreitägigen Big Band-Workshop in der Küstenstadt Pula. Leiter dieses Workshops ist Miron Hauser, ein international bekannter Posaunist und Dirigent der Rundfunk HRT-Big Band aus Zagreb. Durch sein Studium an der Kunstuni Graz und sei-

nen Erfolgen im Leading Bereich, sowie auf der Posaune, hat er sich einen internationalen Namen gemacht. Miron Hauser hat sich sofort bereit-

erklärt, die Gruppe zu betreuen und hat für den Workshop ein Probenlokal sowie eine Konzertlocation in Pula organisiert.



Neue Leitung der HAK/HAS Feldbach **NEU!**

Mag. Astrid Winkler leitet die Handelsakademie/Handelsschule Feldbach (Vulkanland Business School) bereits seit zwei Jahren interimistisch. Seit Ende des Vorjahres ist sie nun offizielle Direktorin. Sie selbst hat die Handelsakademie Feldbach absolviert und danach Wirtschaftspädagogik an der Karl-Franzens-Universität Graz studiert. Bevor sie in den Schuldienst wechselte, hat sie zwei Jahre im Bankensektor gearbeitet. In ihrer Leitungsfunktion stehen die Aufrechterhaltung eines gutes Schulklimas, die Zusammenarbeit mit den Direktoren der beiden anderen Schulen im Bundesschulzentrum und

den Direktoren in der gesamten Bildungsregion im Vordergrund. Besonders möchte sie die Zusammenarbeit mit allen Kollegen, mit den Eltern und den Schülern fördern. Ein wertschätzender Umgang und ein wohlwollendes Miteinander sind Voraussetzung für die Ausbildung und Unterstützung von Jugendlichen. Die Zusammenarbeit mit den im Steirischen Vulkanland ansässigen Betrieben (Projekt Handelsschule am Werk), der Gemeinde und der Wirtschaftskammer sind für sie ebenso sehr bedeutend, denn die Betriebe bieten den Schülern wertvolle praktische Erfahrungen für ihren Lebensweg. „Das große Ziel der Handelsakademie

und Handelsschule ist es, den Schülern Wissen, Fähigkeiten und Werte mitzugeben, die sie persönlich und beruflich weiterbringen können. Ganz nach dem Motto ‚Nimm 3‘: Beruf, Uni, Unternehmer haben die Absolventen nach dem Abschluss der Handelsakademie nicht nur die Matura, sondern auch eine abgeschlossene Berufsausbildung, die Unternehmerprüfung und Zugang zu allen weiterbildenden akademischen Einrichtungen. Das engagierte pädagogische Team, das zum Teil bis zu 10 Jahre Praxis in der Wirtschaft absolviert hat, weckt Motivation und Begeisterung für aktuelle Lehrinhalte bei den Schülern und vermittelt diese

mithilfe moderner Lehr-Lernmethoden“, berichtet Dir. Mag. Astrid Winkler. Bgm. Ing. Josef Ober gratuliert Mag. Astrid Winkler sehr herzlich zur Ernennung als Direktorin und wünscht ihr für ihre wichtige pädagogische Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.



Mit **VULKANLAND BUSINESS SCHOOL** zum Erfolg

HAK Digital Business
HAK Classic
HAK Notebook
HAS Office and Sales
HAS am Werk

HAK HAS Feldbach

Handelsakademie am Werk

Beruf · Uni · Unternehmer:in

Nimm 3!

Schnuppern jederzeit nach Anmeldung möglich!
Tel.: 05 0248 063 100
Mail: hakooffice@hak-feldbach.at

<https://www.hak-feldbach.at>

Facebook, YouTube, Instagram icons

Gymnasium im VULKANLAND
Die AHS-Longform in deiner Nähe

Schnuppertage
für beide Schultypen!
Anmeldung unter
Tel. 05/0248 062

Top-LehrerInnen: 100% AHS-LehrerInnen mit langer Unterstufen-Erfahrung, beste Vorbereitung auf Sekundarstufe II

Fit für die Zukunft: Digitale Grundbildung ab der 1. Klasse, zweite lebende Fremdsprache ab der 3. Klasse

Praktisch und gerecht: Kein Schulgeld und daher leistbar für alle, Tagesbetreuung an 5 Tagen, gute Verkehrsanbindung

Erlebnisreich: Kennenlerntage, Sommersportwoche, Skikurs, Wien-Woche, Projekte mit der Oberstufe

Die AHS in Feldbach
www.gym-feldbach.at www.borg-feldbach.at

EXPERT* SCHULE

4 Zweige zur Auswahl: Bildende Kunst, Informatik, Musik mit Instrumental oder Vokal, Naturwissenschaft

Fit im Beruf: Unternehmerführerschein, Abschluss als Netzwerkadministrator/MS-Office-Specialist, Sprachenzertifikate

Topmodern: Expert* Schule, Tabletgestützter Unterricht, Adobe Suite und Office365 für alle Schüler, IT-Labor etc.

Vielseitige Freifächer: Schülerzeitung, Musical, Darstellendes Spiel, Volleyball, Sportkunde, Science u.v.m.

Schul-anmeldung
für beide Schultypen
von 18.2.-11.3.2022

BORG FELDBACH

BORG erweitert um den Schwerpunkt Sport **NEU!**

Neben den Schulzweigen Informatik, Naturwissenschaften, Bildende Kunst und Musik erweitert das BORG nun um den Schwerpunkt Sport. Alle Schüler der Region erhalten dabei eine vertiefende Bildung in Sportpraxis und Sporttheorie. Die Anmeldung beginnt nach den Semesterferien und ist bis 11. März möglich. Fünf Stunden pro

Woche stehen dafür laut Stundenplan von der 5. bis zu 8. Klasse zur Verfügung, wobei man Sporttheorie auch als Maturafach wählen kann. Hauptverantwortlich für den neuen Schulzweig ist Sportlehrer Prof. MMag. Thomas Gradischnig. „Die Sportkompetenz des BORG Feldbach lässt sich schon jetzt am Schulsport-Gütesiegel in Gold sowie den Freifächern

und unverbindlichen Übungen wie Ultimate Frisbee, Volleyball oder Helferschein und Theorie der Sport- und Bewegungskultur festmachen“, so Dir. MMag. Gunter Wilfinger. Auch Bgm. Ing. Josef Ober ist vom neuen Sportzweig am BORG begeistert: „Für dieses Angebot muss man sonst nach Graz pendeln. Mit dem neuen Schuljahr haben nun auch

Absolventen von Pflichtschule mit Sportschwerpunkt die Möglichkeit, ihre Sportbegeisterung in der Oberstufe vertiefen zu können.“

Anmeldung:

Bundesoberstufenrealgymnasium Feldbach, Tel. 05/0248 062 oder office@borg-feldbach.at



(v.l.n.r.): Dir. MMag. Gunter Wilfinger und Prof. MMag. Thomas Gradischnig mit Schülern sowie Bgm. Ing. Josef Ober



Gymnasium-Schüler Florian Julius Michl gewinnt Zeichenwettbewerb

„Gott mag Pizza“, so lautet der Titel des neuen Buchs von Hannes Biber, Priester und Krankenhausseelsorger in Graz-Ost. Das Buch enthält Sketches und Predigten für junge Christen. Für das Buchcover wurden in einem Zeichenwettbewerb Kinderzeichnungen gesucht, die das Thema „Gott und die Kinder“ thematisieren. Mit großem Engagement folgten die Schüler der 1f-Klasse dem Aufruf und zeichneten im Rahmen des

Religionsunterrichts zahlreiche schöne Bilder. Unter den vielen Einsendungen wurde von einer fünfköpfigen Kommission, bestehend aus dem Autor, Vertreter des Bereichs Kinder und Jugend der Diözese Graz-Seckau und Gerd Neuhold vom Sonntagsblatt, die Zeichnung von Florian Julius Michl als Siegerbild bestimmt. Die Zeichnung von Florian wird somit samt Nennung des Künstlers und der Schule den Buchtitel zieren. Das Buch „Gott mag

Pizza“ wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 erscheinen. Die restlichen Bilder werden in einer virtuellen Ausstellung auf der Website der Katholischen Kirche Steiermark gezeigt werden. Der Sieger erhielt passend zum Buchtitel von Hannes Biber einen Pizza-Gutschein im Wert von € 50,- und eine Geschenkbox mit vielen unterschiedlichen Präsenten aus dem Fachbereich Kinder und Jugend der Diözese. Die Geschenke wurden in der Klasse

von Dir. MMag. Gunter Wilfinger und Religionslehrerin Prof. Mag. Nina Niederl überreicht.



Rückblick auf das LESE-Jahr 2021

Das Lesen einen hohen Stellenwert hat – vor allem zu Zeiten von Lockdowns und anderen Einschränkungen – zeigt die Jahresstatistik der Bibliothek der Stadt Feldbach. Es wurde erstmals bei den Entlehnungen die 30.000er Marke überschritten, mit exakt 30.391 Ausleihen bei einem Medienbestand von 15.700 Exemplaren (Bücher, Zeitschriften, Spiele, Tonies und Hörbücher). Die Bibliothek wurde 2021 von 930 aktiven Lesern (mind. eine Entlehnung im Jahr) genutzt, wobei erfreulicherweise Familien mit Kin-

dern die stärkste Nutzergruppe sind: 278 Kinder von 1 bis 14 Jahren. In der Bibliothek wird auf die Aktualität der Medien großer Wert gelegt und es konnten 615 neue Bücher, 58 Hörbücher bzw. Tonies und 34 Spiele angeschafft werden. Ca. 900 Bücher, die veraltet, nicht mehr gut erhalten oder nicht mehr entlehnt wurden, wurden ausgeschieden und dem Bücherflohmarkt bzw. der Büchertankstelle zugeführt. Die Hitliste bei den entlehnten Büchern führten 2021 an: „Die Schule der magischen Tiere“ bei Kindern von 6 bis 8 Jah-

ren, „Greg’s Tagebuch“ bei den 10- bis 12-Jährigen und die Reihe „Selection“ (Science Fiction und dystopischer Liebesroman) bei den über 12-Jährigen. Der meistgelesene Roman war „Die Uhdler-Verschwo-

rung“ von Thomas Stipsits, das beliebteste Sachbuch „Selber machen, statt kaufen – Küche“ und das beliebteste Medium waren „Tonies“, die Hör-Spiel-Figuren für Kinder.

NEUE STADT
FELDBACH
STADTBIBLIOTHEK



Auf ein neues intensives Lesejahr und viele Besucher freut sich das Team der Bibliothek der Stadt Feldbach.

Öffnungszeiten: Dienstag 9-12, 14-19 Uhr;
Mittwoch 9-12 Uhr; Donnerstag 8-12 Uhr;
Freitag 9-12, 14-18 Uhr

Alt und Jung – Miteinander und Füreinander

Seit mehr als vier Jahren versucht die MS Feldbach/Modellklasse mit dem Projekt „Jung und Alt – ein Gegenüber“, das der sozialen Diskriminierung des Alt-Seins und Alt-Werdens entgegenwirken soll, eine Antwort darauf zu

finden. Dieses Projekt findet in engster Zusammenarbeit mit dem SeneCura Sozialzentrum Feldbach statt.

Die Pandemie hat den Besuch der Bewohner des Seniorenheimes leider nicht ermöglicht, deshalb freuten sich alle Schüler der Modellklasse in der be-

sonders herausfordernden Zeit um Weihnachten ein Lebenszeichen setzen zu können, und haben den Senioren persönlich gestaltete Weihnachtsgrüße mit einem riesigen Sternenhimmel vorbeigebracht, um die Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen zu bewahren.



Alle 97 Bewohner des SeneCura Sozialzentrums Feldbach erhielten persönlich gestaltete Weihnachtsgrüße der Schüler.



Unter www.feldbach.gv.at/bildungsstadt finden Sie umfassende Informationen zu den Themen Bildung, Schulen, Kindergärten, etc. in Feldbach.

Eltern-Kind-Bildung Feldbach



Die Neue Stadt Feldbach ist nicht nur aufgrund des Zertifikats „familienfreundliche Gemeinde“ staatlich ausgezeichnet seit dem Jahr 2014, sondern auch aufgrund der Initiative „Gemeinsam stark für Kinder“ ein familienfreundliches Vorzeigebispiel.

Die zahlreichen Angebote für Kinder und Familien vor Ort werden miteinander lückenlos vernetzt und für alle sichtbar gemacht. Ganz besonders im Mittelpunkt stehen hierbei die Eltern-Kind-Bildungsangebote. Auf Einladung der Familie & Beruf Management GmbH be-

richtet Ursula Krotscheck, Leiterin der Eltern-Kind-Bildung, in einem Podcast über den Werdegang, kommunale Zusammenarbeit sowie inhaltliche Gestaltung. In den Podcast können Sie über die Feldbacher Website auf „Eltern-Kind-Bildung/Aktuelles“ rein hören.



EKB-MODULE

12. März, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, EKB Modul 1 (Schwangerschaft & Geburt) mit Ingrid Schröttner und Väterwerkstatt

26. März, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, EKB Modul 6 (4. Lebensjahr) mit Mag. Peter Petz und Theresia Lesiak-Schwab

2. April, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, EKB Modul 7 (5. Lebensjahr) mit Mag. Dr. Renate Heine-Mernik und Sylvia Fasching-Kolbe, Dipl. Physiotherapeutin

EKB BAUSATZ Übergang Kindheit/Jugendalter:

30. März, 18.30 Uhr, Dorfhaus Auersbach, „Mein Kind, das unbekannte Wesen – Generationenkonsens statt Generationenkonflikt bei der Berufswahl für Jugendliche (12 bis 15 Jahre) und ein Elternteil“ mit Petra Josefus

Informationen zum neuen Programm finden Sie unter www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt und im Newsletter „Gemeinsam stark für Kinder Feldbach“, den Sie unter krotscheck@feldbach.gv.at abonnieren können.

Kontakt und Informationen:

Eltern-Kind-Bildung der Stadtgemeinde Feldbach, Gemeinsam stark für Kinder, Servicestelle Auersbach, Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4115-12, krotscheck@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt

ISOP Pflichtschulabschluss

Der Lebens- und Bildungsweg verläuft nicht bei jedem Menschen immer geradlinig wie im Bilderbuch. Die Ursachen für manche Umwege sind vielfältig, wie das Leben an sich. Ein positiver Pflichtschulabschluss verbessert die Teilhabemöglichkeiten in jedem Lebensbereich, vor allem aber steigen die Chancen, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Dank des guten Miteinanders zwischen ISOP – Innovative Sozialprojekte als erfahrene Institution in Sachen Bildung und Diversität, der Prüfungsschule MS Bad Gleichenberg, dem AMS Feldbach und der Stadtgemeinde Feldbach ist

es gelungen, Jugendlichen und Erwachsenen zwischen 16 und 45 Jahren das Nachholen des Pflichtschulabschlusses zu ermöglichen. Diese Chance wurde auch freudig ergriffen: 20 Teilnehmer aus fünf unterschiedlichen Nationen (Österreich, Afghanistan, Iran, Syrien, Türkei) – viele davon Eltern von schulpflichtigen Kindern – arbeiteten gemeinsam ein Jahr lang mit großem Einsatz, viel Disziplin und Lernbereitschaft an der Verbesserung ihrer Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Großteil der Teilnehmer erreichte bereits im ersten Anlauf das Ziel und freute sich über das positive

Pflichtschulabschlusszeugnis. Durch den schönen Erfolg wird es ab März einen neuen Kurs in Feldbach geben.

Anmelden kann man sich dazu bei ISOP, Elisabeth Spanoudis, Tel.: 0699/14600046 oder elizabeth.spanoudis@isop.at.



Die stolzen Pflichtschulabsolventen bei der Zeugnisverteilung



FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTSSTADT



Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

www.feldbach.gv.at/wirtschaftsstadt | #WirtschaftFeldbach

Nachfolge für den Altstadtladen gesichert

Katrin Hierzer ist seit 1. Jänner in die Geschäftsführung des Altstadtladens in der Ringstraße eingestiegen. Am 20. November 1987 eröffnete Beatrix Kögler ihren „Altstadtladen“, den sie und ihr Gatte Robert bis heute mit viel Herzblut zu einem nicht wegzudenkenden Juwel der Neuen Stadt Feldbach ausgebaut haben. Das breit gefächerte Sortiment mit exklusiven Marken, die einzigartige Weihnachtsausstellung, der Teeladen Sir

Roberts und die wunderschön gestaltete Altstadtgasse sind im Steirischen Vulkanland und weit darüber hinaus erste Adresse für Edles und ein touristisches Highlight für viele Gäste.

Bgm. Ing. Josef Ober freut sich sehr, dass sich Beatrix und Robert Kögler dazu entschlossen haben, eine Nachfolgerin für ihr Traditions-geschäft in der Altstadtgasse zu suchen. Die Feldbacherin

Katrin Hierzer ist keine Unbekannte, sie absolvierte bereits von 2006 bis 2009 ihre Lehre als Einzelhandelskauffrau bei Familie Kögler. Danach trennten sich für einige Jahre ihre Wege und seit mehr als einem Jahr unterstützt sie wieder mit viel Freude und Ehrgeiz das Team des Altstadtladens. Mit ihrer kompetenten Art und ihrer großen Begeisterung konnte sie mittlerweile für die Weiterführung des Altstadtladens gewonnen werden. „Ich

gratuliere Beatrix und Robert Kögler sehr herzlich zum großartigen Schritt der Fortsetzung ihres Lebenstraums und Katrin Hierzer zum Mut zur Selbständigkeit.

Für die Neue Stadt Feldbach ist der Altstadtladen mit der traumhaft schönen Altstadtgasse ein wichtiges touristisches Aushängeschild und ein Schmuckstück für die Innenstadt“, so Bgm. Ing. Josef Ober.



(v.l.n.r.): Daniela Maitz, Marlene Lamprecht, Bgm. Ing. Josef Ober, Katrin Hierzer, Robert und Beatrix Kögler, Claudia Erber, Monika Maitz und Elisabeth Krainer

Hofübergabe bei „Einfach FiTZ“

Bereits seit 1905 steht der Name Fitz für Zuckerbäcker-Qualität und regionalen Genuss. Begonnen hat der Familienbetrieb mit Lebzelterei und entwickelte sich über mehrere Generationen zu einer kreativen Patisserie. 1982 absolvierte Wolfgang Fitz die Meisterprüfung zum Konditormeister und legte die Kommissionsprüfung erfolgreich ab. Am 1. April 1992 übernahm er mit seiner Ehefrau Ingeborg den elterlichen Traditionsbetrieb, den sie modernisierten und das Angebot an süßen Kunstwerken mit viel Herzblut

erweiterten. Die legendären Schaumrollen erlangten mit Weltrekord-Versuchen sogar internationales Aufsehen. Nun übergeben Wolfgang und Ingeborg Fitz am 1. Jänner 2022 ihr

Familienunternehmen an Sohn Dominik Fitz und Lebensgefährtin Melanie Böhme. Bgm. Ing. Josef Ober bedankte sich bei Wolfgang und Ingeborg Fitz für ihr 30-jähriges visionä-

res Engagement zur Förderung des regionalen Konditorenhandwerks im Steirischen Vulkanland und wünschte ihnen alles Gute zum wohlverdienten Ruhestand.

(v.l.n.r.): Dominik Fitz und Melanie Böhme mit ihren Söhnen Niklas und Jonas sowie Ingeborg und Wolfgang Fitz und Bgm. Ing. Josef Ober



Übergabe bei e-Lugitsch

Bereits seit 1909 gibt es das Familienunternehmen Lugitsch. Florian Lugitsch II. setzte mit der Gründung eines kleinen E-Werkes den Grundstein für das heutige moderne Energiedienstleistungsunternehmen.

Seit 1981 war Florian Lugitsch V. im Familienunternehmen tätig und übernahm 1996 gemeinsam mit seinem Bruder Ing. Werner Lugitsch die Geschäftsführung. Durch den Um- und Ausbau vergrößerte sich das Unternehmen zunehmend und entwickelte sich sukzessive zu einem der größten Energieversorgungsunternehmen und Energiespezialisten im Steirischen Vulkanland und darüber hinaus. 2004 wagte Florian Lugitsch V. den Schritt ins Ausland und gründete die Florian Lugitsch d.o.o. mit Sitz in Kotoriba in Kroatien. Florian Lugitsch V.

legte seinen Fokus sehr stark auf erneuerbare Energien. Bereits 1996 konnte die erste PV-Anlage mit einer Leistung von 1 kWp, die heute noch in Betrieb ist, am Firmengebäude montiert werden und 2015 wurde die Stromanlaufstelle eröffnet. Vor allem die Bewusstseinsbildung für das Thema Blackout in der Region war ihm ein großes Anliegen. Ab 2020 wurde mit dem Bau von eigenen PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 400 kWp begonnen. Mit der Stomerlebniswelt hat er Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen Strom erlebbarer gemacht und der e-Mobilität in der Region sehr früh einen Platz für Veranstaltungen geboten. Großen Wert legte er auch auf die Lehrlingsausbildung, dazu wurde sogar eine interne Lehrlingsakademie ins Leben gerufen. Am 1. Juli 2021

übergab Florian Lugitsch V. nach 40 Jahren an seinen Sohn Florian VI. Bgm. Ing. Josef Ober und Ortsvorsteher Fin. Ref. Manfred Promitzer überreichten Florian Lugitsch V. für seine umsichtige Firmenphilosophie und seine Pionierarbeit im Bereich der

Energieversorgung und Elektromobilität und für sein innovatives und fortschrittliches Denken zur Förderung des Klimaschutzes und der Ökologie im Steirischen Vulkanland eine Dankesurkunde und wünschten ihm zum wohlverdienten Ruhestand alles Gute.



(v.l.n.r.): OV Fin. Ref. Manfred Promitzer, Florian Lugitsch VI., Florian Lugitsch V. und Bgm. Ing. Josef Ober

„Die längste Straße der Mode“ erhält weitere Aufwertung **NEU!**

Die Umbauarbeiten am ehemaligen Fitz-Eckhaus in der Bürgergasse 1 sind nun abgeschlossen. In nur sieben Monaten Bauzeit wurde das dreigeschoßige Bauwerk, das sich durch sein offenes und elegantes Äußere perfekt in „Die längste Straße der Mode“ einschmiegt, fertiggestellt. Neben der einzigartigen gläsernen Manufaktur von „Einfach Fitz“ kann die Neue Stadt Feldbach auch zwei neue Betriebe begrüßen: Im Erdgeschoß eröffnete noch im Dezember der Juwelier & Goldschmiede Meisterbetrieb „STEINZEIT – feine Juwelen“ von Anna Zehenthofer und kurz danach die Firma „Die

Elektroplaner“ von Ing. Markus Zehenthofer im 1. Stock des Gebäudes. „Die längste Straße der Mode ist ein Juwel

und bietet allen Feldbachern aber auch unseren Gästen eine Flaniermeile der besonderen Art. Ich danke den Investoren

und den Geschäftsinhabern, dass sie sich für den Standort Bürgergasse 1 entschieden haben“, so Bgm. Ing. Josef Ober.



Eröffnung Einfach FITZ **NEU!**

Nach lediglich sieben Monaten Bauzeit eröffneten Konditormeister Dominik Fitz und Lebens- und Geschäftspartnerin Melanie Böhme am 1. Februar das neue Stammhaus „Einfach FITZ“ in der Bürgergasse 1 in Feldbach. Das Herzstück des offenen, hellen Verkaufs- und Gastraumes ist die großzügige Vitrine mit den süßen Köstlichkeiten, die durch die rosafarbige Installation von Andreas Stern auffällt. Die ruhigen Pastellfarben der Kaffeehaus-Einrichtung sind Zuckergüssen nachgeahmt und lassen die 115 m² Fläche noch größer erscheinen. „Es freut mich ganz besonders,

dass sich die jungen Unternehmer für eine gläserne Manufaktur entschieden haben. Kunden ist es dadurch möglich, bei der Herstellung der Köstlichkeiten zuzusehen. Somit wird der Genuss dieser süßen Verführungen auch zu einem einzigartigen Erlebnis in der Neuen Stadt Feldbach“, so Bgm. Ing. Josef Ober. Zur Eröffnung präsentierten Dominik Fitz und Melanie Böhme die neu kreierten Fitz-Bomben, eine luftig-leichte fruchtige oder schokoladige Geschmacksexplosion. „Es werden noch weitere süße Überraschungen folgen,“ macht Patissier Dominik Fitz neugierig. „Ich bedanke mich bei Dominik

Fitz und Melanie Böhme, dass sie in Zeiten der Pandemie ein so großes Projekt umgesetzt und dadurch unternehmerischen Mut und wirtschaftliche

Weitsicht bewiesen haben. Wir brauchen junge Menschen, die ihre großartigen Visionen auch umsetzen“, ist Bgm. Ing. Josef Ober begeistert.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Melanie Böhme und Dominik Fitz zum geschmackvollen Ambiente der gläsernen Manufaktur.

Kontakt: Einfach FITZ Die Zuckerbäcker, Bürgergasse 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2478, feldbach@einfach-fitz.at, www.einfach-fitz.at

Öffnungszeiten: Mo bis Sa 8-18 Uhr

„STEINZEIT – feine Juwelen“ eröffnet **NEU!**

Am 13. Dezember hat Anna Zehenthofer ihren Juwelier & Goldschmiede Meisterbetrieb „STEINZEIT – feine Juwelen“ im neu umgebauten Haus Bürgergasse 1 eröffnet. Nach jahrelanger Erfahrung in der Juwelierbranche hat sie zusätzlich die Ausbildung zur Europäischen Gemmologin (Gemmologie = Edelsteinkunde) mit Auszeichnung absolviert. Sie ist der Meinung: „Wer Edelsteine und Diamanten anbietet,

muss sich auch auskennen.“ Ihre Goldschmiedemeisterin Cornelia Hödl beherrscht u.a. auch das altüberlieferte Handwerk der Löttechnik mit dem Mundlötrohr, wodurch moderne Technologie mit traditionellem Handwerk in einem Schmuckstück vereint werden kann. Das junge und dynamische Team bietet neben einzigartig entworfenen Schmuckstücken auch großartige Kreationen bekannter Designer an.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Anna Zehenthofer zu ihrem schön gestalteten Geschäft, das mit seinem eleganten Erscheinungsbild und seinem exquisiten Angebot zur Aufwertung der „Längsten Straße der Mode“ wesentlich beiträgt.

Kontakt: Steinzeit – feine Juwelen, Anna Zehenthofer, Bürgergasse 1, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/1912462, office@steinzeit.art, www.steinzeit.art
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10-14 und 15-19 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Neuer Standort für „Die Elektroplaner“ **NEU!**

Die Firma „Die Elektroplaner“ – vormals TZ Plan – ist ein expandierendes Ingenieurbüro mit langjähriger Erfahrung im Fachbereich der Elektrotechnik. Den Schwerpunkt des Unternehmens stellt Geschäftsführer Ing. Markus Zehenthofer in die Planung und Bauüberwachung von nationalen Objekten in allen Größenordnungen, das sind z.B. Wohngebäude, Kindergärten, Schulen, Universitätsobjekte oder auch eine Justizanstalt. „Durch die Expansion in den letzten Jahren wurde die Schaffung neuer Büroräumlichkeiten notwendig. Die Chance, bei dem Objekt in der Bürgergasse 1 mitzuwirken und dadurch die Räumlichkeiten nach eigenen

Vorstellungen gestalten zu können, war ein klarer Vorteil. So konnten großzügige Arbeitsräume sowie ein professioneller Besprechungsraum mit moderner Videokonferenzausstattung für bis zu 12 Personen geschaffen werden“, erklärte der Geschäftsführer. Gemeinsam mit Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA stattete Bgm. Ing. Josef Ober dem

neuen Ingenieurbüro einen Besuch ab und gratulierte zur Neueröffnung. „Ich danke Ing. Markus Zehenthofer sehr herzlich, dass er sich für den Standort in der Bürgergasse 1

entschieden hat. Kompetente und innovative Unternehmen sind wichtige wirtschaftliche Multiplikatoren, um eine Stadt attraktiv zu machen“, so Bgm. Ing. Josef Ober.

Kontakt: Die Elektroplaner GmbH, Bürgergasse 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2711, office@die-elektroplaner.at, www.die-elektroplaner.at



(v.l.n.r.): Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Geschäftsführer
Ing. Markus Zehenthofer und
Bgm. Ing. Josef Ober

e-Lugitsch investiert in den Gniebinger Standort

In Gniebing herrscht seit Ende Jänner reger Baubetrieb. Am Hauptstandort der Florian Lugitsch KG entstehen bis zum 2. Quartal 2022 eine neue Verteilerwerkstätte, neue Büroräumlichkeiten und Sozialräume mit angeschlossener Dachterrasse. Dieser Umbau soll zum einen Gehwege durch die Verlegung von Einheiten verkürzen und infolgedessen die Produktivität steigern, und zum anderen ein angenehmeres Arbeits- und Raumklima für die Mitarbeiter schaffen. Rund 1 Million Euro nehmen die Geschäftsführer Ing. Werner Lugitsch und

Florian Lugitsch jun. hierfür in die Hand. Der Spatenstich erfolgte bereits am 25. Jänner gemeinsam mit den beteiligten Firmen Puchleitner-Bau, Müller Stahlbau und der planwerk.stadt. Doch das soll es mit den Bauprojekten im Jahr 2022 noch nicht gewesen sein. Ebenfalls ist der Umbau des Red Zac Shops geplant. Auf über 500 m² wird das neue Shop-Design von Red Zac realisiert, um den Kunden ein neues, modernes Einkaufserlebnis bieten zu können. Ein weiteres Bauvorhaben ist eine neue Lehrlingswerkstatt. Derzeit beschäftigt die Flori-

an Lugitsch KG über 220 Mitarbeiter – davon 44 Lehrlinge. Insgesamt beginnen jährlich über 10 Lehrlinge ihre Ausbildung bei e-Lugitsch, ob als Elektrotechniker, Einzelhandelskauffrau oder Informati-

onstechnologe. Das Familienunternehmen ist somit einer der größten Lehrbetriebe der Südoststeiermark und auch in Bad Gleichenberg, Bad Radkersburg und Fehring mit einer Filiale vertreten.

(v.l.n.r.): Arch. DI Thomas Baumgartner/planwerk.stadt, Florian Lugitsch jun., Ing. Werner Lugitsch, Thomas Janitsch/Müller Stahlbau, DI Sarah Koller/planwerk.stadt, Josef Sailer und Ing. Ewald Weber/Puchleitner-Bau



Bestattung Radaschitz – neue Bürozeiten

Seit knapp fünf Jahren betreibt die Bestattung Radaschitz aus Riegersburg bereits eine Filiale in Feldbach. Das Büro in der Pfarrgasse 1 wurde bisher ausschließlich nach Terminvereinbarung genutzt. Aufgrund der großen Nachfrage wurden die Bürozeiten in Feldbach nun ausgeweitet. Ab sofort steht das Team der Bestattung Radaschitz immer donnerstags von 8 bis 12 Uhr für Beratungen in Feldbach zur Verfügung, wo allgemeine

Fragen zu Bestattungen, verschiedenen Begräbnisarten und Sterbeversicherungen beantwortet werden. Bestattung Radaschitz hat auch den Außen- und Innenbereich des Büros in der Pfarrgasse umfassend saniert.



Kontakt:

Bestattung Radaschitz
GmbH, Pfarrgasse 1,
8330 Feldbach,
Tel.: 03153/20090
von 0-24 Uhr

„Brillenhandwerk“ bei Optik Ruck

Visionär Reinhard Ruck und Sohn Lukas Ruck haben in den letzten Jahren eine Produktionsmethode entwickelt, die es ermöglicht, dass Kunden unter Anleitung und ohne Vorkenntnisse innerhalb von zwei Tagen eine komplette Brillenfassung in hoher Qualität herstellen können. Eine weitere Besonderheit ist: Es kann aus einer großen Formen- und Farbenvielfalt gewählt werden, man ist nicht an ein Modell gebunden. Diese Innovation „Brille selber machen“ ist weltweit einzigartig! Der Produktionsprozess ist auf Kleinstmengen ausgerichtet, was in dieser Form wahrscheinlich ebenso weltweit einzigartig ist. Neben selbst designen und selbst fertigen besteht aber auch die Mög-

lichkeit, fertigen zu lassen. Optik Ruck fertigt nach den Wünschen der Kunden in mühevoller Handarbeit einzigartige Brillenfassung. Neben der Individualität darf natürlich der Tragekomfort keinesfalls zu kurz kommen, deshalb passen langjährige Spezialisten die neue Fassung genau an die persönlichen Gesichtszüge an.



Die perfekte Wunschbrille – ein echter Hingucker!

Schönheitssalon Magic Body Shaper **NEU!**

Anfang des Jahres eröffnete Ulrike Stephan ihren kleinen aber feinen Schönheitssalon „Magic Body Shaper“ in der Gleichenberger Straße 2 in Feldbach. Unter dem Leitsatz „Dein Körper ist

dein Kunstwerk“ geht sie auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kundchaften ein. Ganz gleich ob Gewichtsreduktion, Muskelaufbau, Körperforming, Cellulite oder Ausdauer, mit Hilfe von innovativen und

ganzheitlichen Konzepten wie z.B. Power Plate, EMS-Training, EMS-Infrarot oder Slimyonic erreicht man gemeinsam mit einem Personaltrainer sein Ziel. Bgm. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA

MA heißen Ulrike Stephan und ihren Lebensgefährten Andreas Rehbein mit ihrem neuen Studio herzlich willkommen und bedanken sich, dass sie mit diesem Angebot die Neue Stadt Feldbach bereichert.

Kontakt:

Magic Body Shaper,
Gleichenberger Str. 2,
8330 Feldbach,
Tel.: 0664/1228289

Vereinbaren Sie ein kostenloses Probetraining und machen Sie Ihren Körper zu Ihrem persönlichen Kunstwerk.

(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober,
Ulrike Stephan mit
Andreas Rehbein und Vzbgm.
Christian Ortauf, BA MA



Euro Supermarkt in der Ungarstraße 9 **NEU!**

1998 startete die Familie Yildirim am Torplatz mit einem Kebap Stand und einem kleinen Sortiment an Lebensmitteln. Nach drei Jahren wurde zusätzlich die Filiale in der Bürgergasse eröffnet. Aufgrund des regen Kundeninteresses haben sich Latif und Kazim Yildirim entschlossen, ein weiteres Lebensmittelgeschäft in den ehemaligen Räumlichkeiten von „Elektro Zangl“ zu eröffnen. In dem Euro Supermarkt werden jeden Tag frische Backwaren, Gemüse, Obst, Fleisch und Fisch angeboten. Weiters bietet das Gemischtwarengeschäft Putzmaterialien, Geschenkartikel und diverse Handelswaren an sowie die individuelle Besorgung von Lebensmitteln aus verschiedensten Ländern, wie z.B. spezielle Gewürze oder exotische

Fische. Bgm. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA überzeugten sich von dem umfangreichen Sortiment und gratulierten der Familie Yildirim zu ihrem Engagement.

Kontakt: Euro Supermarkt, Yildirim KG, Ungarstraße 9,
8330 Feldbach, Tel.: 03152/61334 oder 0660/2777632,
eurokebap1983@gmail.com
Öffnungszeiten: Mo bis Sa 8-20 Uhr



(v.l.n.r.): Kazim Yildirim mit Familie, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA und Bgm. Ing. Josef Ober

Kilian Lupinski ist bester Hochbauer des Landes

Kilian Lupinski hat sich trotz ausgezeichneter schulischer Leistungen für die Maurerlehre in der Bau-firma Puchleitner in Feldbach entschlossen. Für seine Eltern GR Martina und Mag. Peter Lupinski galt immer, ihren Sohn in seiner Entscheidung zu stärken, denn wichtig ist, dass er Spaß bei seiner Arbeit hat. Umso stolzer sind sie nun, dass er sich bei den Austrian Skills in Salzburg zu einem der jüngsten Staatsmeister aller Zeiten im Hochbau gekürt hat. Auch Polier Michael Skaliczky und Bauleiter Franz Platzer sind mächtig stolz auf ihren Schützling. StR Rosemarie und BM Ing. Karl Puchleitner sind über die herausragenden Leistungen ihres Lehrlings sehr erfreut: „Damit macht er die gesamte Bau-firma Puchleitner ein bisschen zum Staatsmeister.“ Die Firma Puchleitner kann Erfolge bei Landes-, Bundes-, Europa- und Weltmeisterschaften verzeichnen, was nur durch den Zusammenhalt der Mannschaft und der dar-

aus resultierenden exzellenten Facharbeiterausbildung möglich ist. Marc Berndorfer holte sich z.B. bei der Berufs-Weltmeisterschaft 2019 die Silbermedaille und ließ ganze 30 Nationen hinter sich. Der 18-jährige Gossen-

dorfer Kilian Lupinski wird nun im Herbst nach Shanghai zur Berufs-Weltmeisterschaft fahren, um nach dem Weltmeistertitel zu greifen.

Bgm. Ing. Josef Ober würdigte den jungen Staatsmeister

in kleiner Runde und verdeutlichte die Bedeutung des Handwerks für die Region: „Es sind die Handwerker, die den Bewohnern im Steirischen Vulkanland und darüber hinaus Häuser mit Lebensqualität bauen.“



(v.l.n.r.): Bauleiter Franz Scheucher, BM Ing. Karl und StR Rosemarie Puchleitner, Staatsmeister Kilian Lupinski, Polier Michael Skaliczky, Bauleiter Franz Platzer, Mag. Peter Lupinski und Bgm. Ing. Josef Ober

Selbstbedienungs-Bauernladen Lindner eröffnet **NEU!**

Der Selbstbedienungs-Bauernladen von Familie Lindner hat am Standort Mühldorf 415 sieben Tage die Woche von 6 Uhr bis 23 Uhr geöffnet. Angeboten werden regionale Produkte der Familie Lindner wie z.B. Eier, eingelegtes Gemüse, frisches Gemüse, Brot und Mehlspeisen. Weiters gibt es Obst und Säfte vom Obsthof Gsöls und Milchprodukte von Krennmilch, beide aus Raabau. Als Geheimtipp hat sich bereits bei der Eröffnung das Apfelbrot herauskristallisiert. Bezahlt kann sowohl bar als auch mit Bankomatkarte werden.



(v.l.n.r.): OV StR Sonja Skalnik, Patrick und Bianca Lindner mit ihren beiden Töchtern und Bgm. Ing. Josef Ober

Stellenanzeigen



WASSERVERBAND WASSERVERSORGUNG VULKANLAND
MIT SITZ FEHRING

■ Position in der Geschäftsführung (m/w/d)

Infos unter: www.wasserversorgung.at/job-boerse/



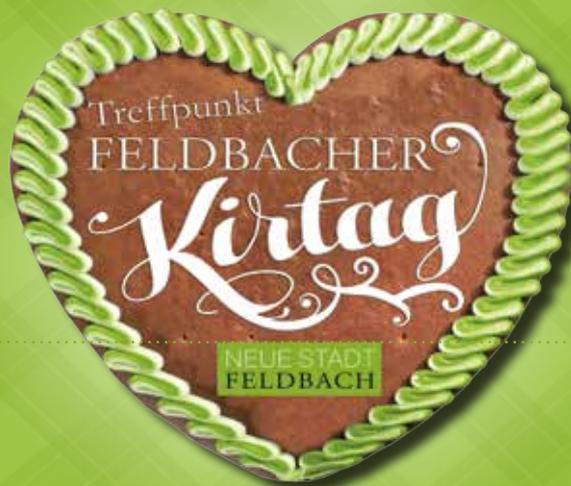
KULMBERGHOF, GOSENDORF 5, 8330 HÖFLACH

■ Koch/Köchin (m/w/d) für gut bürgerliche Küche,
40 Stunden, 5 Tage Woche

Bewerbungen an: Birgit Heinisch,
Tel.: 03159/2383; kulmberghof@aon.at

www.feldbach.gv.at

FELDBACH
DIE EINKAUFSTADT



Do., 10. März
40-Märtyrer-Kirtag
Super Kirtags-Angebote im
Handel und in der Gastronomie

DER FARBENFROHE FRÜHLING
NAHT UND DAS ZEIGT SICH
AUCH SCHON AM FELDBACHER
BAUERNMARKT.

Zudem stellt Walter
Weiß am 19. und 26.
März seine bunten
Osterhasen aus!

„Das Gute liegt so nah!“

BAUERNMARKT FELDBACH

IMMER SAMSTAGS VON 7.30 BIS 11.30 UHR

Österliche Vorboten
mit den Holzfiguren
von Walter Weiß.



WÖCHENTLICH AM BAUERNMARKT FELDBACH FÜR SIE DA!

FAMILIE MELANIE & WILLI GRAIN | POCK'S EDELFISCH | KOBER FLEISCHSPEZIALITÄTEN | MARKUS & CORNELIA SCHEICHER
OBSTHOF STANGL | BERTA NIMRICHTER | BIOHOF JOHANN PSCHIEDEN | GARTENBAU MARTIN KRENN | WALTER EDER
HOFKÄSEREI BRUGGRABER/MÜLLER | VULKANLANDKERNÖL PETRA & ROBERT NAGL | MARIA & MANFRED FRÜHWIRTH



FELDBACH

DIE STADT DER VIelfALT

Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt

#VielfaltFeldbach

Umfangreiche Aktivitäten im Seniorenbund

Die Abschlusswanderung im Vorjahr führte 30 Teilnehmer nach Klöch. Schönes Wetter begleitete die Wanderer auf dem östlichen Teil des Traminerweges, der durch seine Wegführung mit den vielen Weingärten einen besonderen Reiz bietet. Schon unterwegs durfte eine kurze Rast nicht fehlen, um sich für den Weiterweg bis zur eigentlichen Einkehr in der Buschenschank Gießauf-Nell zu stärken. Dort wurden die Senioren herzlich aufgenommen und bewirtet, sodass auch der restliche Rückweg über die Burgruine Klöch noch geschafft wurde. Das Jahresprogramm 2022 bietet ein umfangreiches An-

gebot mit Ausflügen, Wanderungen, Radfahren, Karten- und Kegelnachmittagen und andere Aktivitäten. Gäste sind immer herzlich willkommen! Im Rahmen des Projektes „Treffpunkt Zentrum“ werden Vorträge für Senioren angeboten, denn Information und Weiterbildung sind gerade für ältere Menschen besonders wichtig – alle Termine sind im Jahresprogramm enthalten. Im Vorstand des Seniorenbundes Feldbach wird es in diesem Jahr Veränderungen geben, da Obmann Herbert Köhldorfer nach vielen Jahren hervorragender, verantwortungsvoller und umsichtiger

Arbeit seine Funktion zurücklegen wird, wofür ihm schon jetzt großer Dank gebührt. Der Seniorenbund lebt von der Unterstützung vieler Eh-

renamtlicher, und das wird in Zukunft immer wichtiger werden, damit viele gemeinsame Unternehmungen stattfinden können.



Die Teilnehmer der Abschlusswanderung nach Klöch

FREITAG
08.04.2022
16:00 Uhr
Rathaus Feldbach
Hauptplatz 13
8330 Feldbach

Stadtspaziergang

Miteinander Leben in Vielfalt – WIR Frauen in Feldbach

Von welchen Frauen wurde die Geschichte der Neuen Stadt Feldbach geprägt? Auf einem Spaziergang durch die Stadt machen wir uns auf die Suche nach Spuren beeindruckender Frauen in Feldbach.

Mit:
Prof. Johann Schleich

Veranstalter:
Stadtgemeinde Feldbach

Eintritt frei (bitte Bildungspass mitbringen)
Infos: www.feldbach.gv.at/veranstaltungen
Es gelten die Covid-19-Sicherheitsbestimmungen.



FREITAG
08.04.2022
18:00 Uhr
Zentrum Feldbach
Ringstraße 9
8330 Feldbach

Im Anschluss an den Stadtspaziergang | Netzwerktreffen Frauen.Kraft

Miteinander Leben in Vielfalt – WIR Frauen in Feldbach

Im Anschluss an den Stadtspaziergang gibt es ein Netzwerktreffen zum Thema „Politik braucht Frauen“.

Vortragende:
Mag. Birgit Oberhollenzer-Praschberger,
StR Sonja Skalnik und
StR Rosemarie Puchleitner

Veranstalter:
Stadtgemeinde Feldbach

Eintritt frei (bitte Bildungspass mitbringen)
Infos: www.feldbach.gv.at/veranstaltungen
Es gelten die Covid-19-Sicherheitsbestimmungen.



Altersgerechte Neue Stadt Feldbach

Die zunehmende Alterung der Bevölkerung und die zunehmende Zahl isolierter älterer Menschen erfordern neue Ansätze und politisches Engagement. Deshalb hat die WHO das Konzept der nachhaltigen, altersfreundlichen Umgebungen entwickelt. Das Projekt TAAFE (Towards an Alpine Age-Friendly Environment) verwendet dieses Konzept im Rahmen eines partizipativen Prozesses und wird auch in der Neuen Stadt Feldbach umgesetzt.

allen Ortsteilen, geben. Ziel ist es, Risikofaktoren für Erkrankungen zu senken, soziale Kontakte zu knüpfen bzw. zu pflegen und gesund älter zu werden.

Acht Wandercoaches aus allen Ortsteilen werden regelmäßig Wanderungen anbieten, die auch in einer Broschüre beschrieben werden. In den kommenden Wochen wird jeweils ein von den Coaches

vorgeschlagener Wanderweg begangen, um Informationen zu sammeln, was diesen Weg für ältere Menschen, aber auch für Familien interessant macht.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen, sich an der Erkundung dieser Wege zu beteiligen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die 8er-Schleife in Feldbach und die Wanderwege in den Orts-

teilen Weißenbach, Leitersdorf, Auersbach und Gniebing wurden bereits begangen.

Weitere geplante Termine:

- 25. März, 13.30 Uhr, Gossendorf, Treffpunkt GH Kulmberghof
- 19. April, 13.30 Uhr, Mühlendorf, Treffpunkt GH Amschl
- 5. Mai, 13.30 Uhr, Raabau, Treffpunkt FF Raabau

Die Präsentation der Broschüre wird mit dem Abschluss des Projektes „Miteinander aktiv“ im Juni erfolgen. Dieser Termin sowie alle Termine der geführten Wanderungen werden in der Stadtzeitung bekanntgegeben.

Miteinander aktiv

Als Ergebnis dieses Beteiligungsprozesses wurde das Projekt „Miteinander aktiv“ entwickelt. Für die Bürger von Feldbach wird es Bewegungsangebote, wie z.B. geführte alters- und familienfreundliche Wanderungen in



Wandercoaches unterwegs ©J. Kirchengast

Di., 8. März 2022,

Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

VORTRAG „Psychische Gesundheit im Alter“

Referentin: DSA Sigrid Lugitsch MSc.,
Psychoziale Dienste, Hilfswerk Steiermark



Di., 5. April 2022,

Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

VORTRAG „Blickrichtung Wohlbefinden, Was stärkt? Was schützt?“

Referent: Mag. Robert Gürtler, Psychologe, Styria vitalis



Di., 3. Mai 2022,

Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

VORTRAG „Herzinfarkt, Schlaganfall & Co. – Was ist der gemeinsame Nenner?“

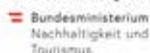
Referent: Prim. Dr. Meinrad Lindschinger



Es gelten die aktuellen COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen!

Infos: Kulturbüro Feldbach, Franz-Seiner-Gasse 2, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/2202-310, -311, kultur@feldbach.gv.at,
www.feldbach.gv.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



FELDBACH

DIE GESUNDHEITSTADT



Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

www.feldbach.gv.at/gesund | #GesundheitFeldbach

Dr. Ursula Frank übergibt Ordination

Seit 1984 arbeitete Dr. Ursula Frank als Ärztin. Zuerst in der Sozialversicherungsanstalt der Bauern in Bad Gleichenberg, dann wechselte sie nach einem Jahr zur weiteren Facharztausbildung für Innere Medizin ins LKH Feldbach, wo sie die erste weibliche Oberärztin der medizinischen Abteilung wurde. 2001 eröffnete sie ihre eigene Praxis als Fachärztin für Innere Medizin und als Sportärztin in der Franz-Josef-Straße, nach neun Jahren übersiedelte sie in das Medcenter nach Saaz. Auch das Ehrenamt ist der Internistin ein wichtiges Anliegen. Ob als Ärztin beim Roten Kreuz, als Feuerwehrärztin bei der Freiwilligen Feuer-

wehr Feldbach oder als Gründungspräsidentin des Frauenserviceclubs ZONTA – soziales Engagement ist ihr ein Herzensanliegen. Aber auch der Sport hat in ihrem Leben einen wichtigen Stellenwert. Über 10 Jahre organisierte sie den Vulkanland-Advent-Benefizlauf, dessen Reinerlös an in Not geratene Familien im Bezirk gespendet wurde. Am 10. Jänner übergab Dr. Ursula Frank ihre Ordination an Dr. Alexander Lehr, der viele Jahre als Oberarzt am Landeskrankenhaus Feldbach – Fürstenfeld als Internist tätig war. Bgm. Ing. Josef Ober dankte Dr. Ursula Frank für ihre langjährige Tätigkeit als Fachärztin zum Wohle und für

die Gesundheit der Bevölkerung sowie für ihr außeror-

dentliches soziales Engagement.



Knapp 40 Jahre stand Dr. Ursula Frank ihren Patienten als Ärztin und Internistin zur Seite.

Scheidungskinder brauchen Hilfe



Die Pandemie fordert – wie Studien zeigen – Kinder und Jugendliche besonders. Kommt nun noch die Trennung oder Scheidung der Eltern dazu, so verstärken sich die Belastungen, denen sie schon ausgesetzt sind. RAINBOWS hilft und gibt Halt durch die RAINBOWS-Gruppe. In der RAINBOWS-Kleingruppe finden die

betroffenen Kinder Gleichaltrige, deren Eltern auch getrennt sind und die ähnlich fühlen wie sie. Sie finden Verständnis und Gehör für ihre Wut und ihre Trauer und einen Zugang zu ihren Stärken und Ressourcen. Mit spielerischen und kreativen Methoden werden alle wichtigen Themen rund um die Trennung bearbeitet.

Die nächsten RAINBOWS-Gruppen für Kinder von 4 bis 12 Jahren starten Mitte März immer montags in der Bürgergasse 46 in Feldbach.
Anmeldung unter: www.rainbows.at oder Tel.: 0664/88242208



Resilienz stärken

Online-Training: Wege zu mehr psychischer Widerstandskraft



Im Zuge des Projektes „Gesunde Gemeinde“ bietet das Styria vitalis-Team ein Online-Resilienztraining zur Stärkung der psychischen Widerstandskraft an, da es gerade in Zeiten wie diesen umso wichtiger ist, die eigene psychische Gesundheit zu stärken. Das Training beinhaltet vier 90-minütige Online-Termine, in denen man einfache und alltagstaugliche Ideen und Anregungen zur Stärkung der Resilienz bekommen. Was hilft uns dabei, in unserem alltäglichen Leben zufriedener zu werden –

und es auch zu bleiben? Wie können einfache Aktivitäten unser persönliches Wohlbefinden steigern? Wie können wir trotz Belastungen und steigender Anforderungen gesund und glücklich bleiben? Was stärkt uns? Was schützt uns? Eine Antwort darauf ist die innere Widerstandsfähigkeit bzw. Resilienz. Und diese Fähigkeit lässt sich auch trainieren. Zusätzlich zu den vier Online-Terminen werden Übungen und Materialien für zu Hause zur Verfügung gestellt. Durch das kontinuierliche Dranbleiben

entsteht ein Trainingseffekt, sodass eine nachhaltige Stärkung der Resilienz angestoßen wird.

- Referentin:** Eva Maria Deutsch
Kosten: € 90,- pro Person für das Online-Training, ergänzend kann nach der 3. Einheit bei Bedarf ein individuelles Telefoncoaching um € 50,- gebucht werden
Zielgruppe: Erwachsene aus verschiedenen Settings (Kindergärten, Schulen, Gemeinde, Betriebe)
Termine: jeweils dienstags von 17.30 bis 19 Uhr am 22. März, 12. April, 3. Mai und 28. Juni 2022

Info und Anmeldung: Eva Maria Deutsch, Tel.: 0316/822094-42, eva.deutsch@styriavitalis.at oder auf styriavitalis.at/angebote/resilienz-staerken-ot/

Beratungsangebot bei Trennung oder Scheidung

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft, als unabhängige Einrichtung des Landes Steiermark, mit dem Auftrag zur Sicherstellung und Unterstützung einer gedeihlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, bietet vertraulich und kostenlos Unterstützung für Eltern in der frühen Trennungsphase an. Erwachsene Menschen, die die Entscheidung zu einem gemeinsamen Leben getroffen haben, haben das Recht und die Freiheit, diese gemeinsame Beziehung auch wieder aufzulösen. Die in dieser Beziehung entstandenen Kinder sind und bleiben gemeinsame Kinder, für die man ab nun in getrennter, aber

gemeinsamer Elternverantwortung steht. Dies ist in emotional belasteten Zeiten keine einfache Aufgabe. Die klare und bewusste Unterscheidung der zukünftigen Rolle, Funktion, Zuständigkeit und Aufgabe bedeutet für die gemeinsamen Kinder nicht nur ein entspanntes Verhältnis zu beiden Elternteilen und deren Bezugssystem haben zu können, sondern in einer Zeit, in der lebenslange Paarbeziehungen eher zur Ausnahme werden, auch ein konstruktives Vorbild für ihre spätere eigene Paar/Elternbeziehungsgestaltung zu haben. Die Beratung kann vertraulich und kostenlos in Anspruch genommen werden!



Sie können die Beratung vertraulich, kostenlos, gemeinsam als Eltern oder getrennt als Mutter/Vater in Anspruch nehmen!

Kontakt: Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark, Maria Hofbauer, DSA, Supervisorin, Mediatorin, Tel.: 0316/877-4923

Lebens- und Sozialberaterin Sabrina Krottil **NEU!**

Sabrina Krottil, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Krisenpräventionscoach sowie Imago Facilitator, bietet ab sofort in Feldbach Beratung und Begleitung für Paare, Familien und Einzelpersonen an. „Durch die Imago-Methode unterstütze ich u.a. meine Klienten mit strukturierten Dialogen, ihr Gegenüber zu verstehen, die Hintergründe seines bzw. ihres Verhaltens zu begreifen und sich in das Erleben des Partners einzufühlen“, erzählt Sabrina Krottil. Durch geführte Dialoge kann es möglich sein, auch tiefsitzende Konflikte zu lösen und eine neue Gesprächsbasis zu schaffen. In

ihrer Praxis „Raum für Begegnung“ wird viel Wert auf ein gutes Umfeld des Hörens und Verstehens gelegt.



Kontakt: Sabrina Krottil, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Imago Facilitator i.Z., Hauptplatz 30/2, 8330 Feldbach, Tel: 0680/3055268, sabrina.krottil@gmx.at, www.raumfuerbegegnung.at



FELDBACH

DIE FAMILIENFREUNDLICHE STADT



Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt | #FamilieFeldbach

Jugendzentrum 2021

Trotz eines weiteren herausfordernden Pandemie-Jahres kann sich die Besucherstatistik des Jugendzentrums Spektrum auch 2021 sehen lassen. „Der Jugend Raum geben“ stand im Focus, und das nicht nur vor Ort sondern auch in der virtuellen Welt mittels Online-Öffnungszeiten. Durch ein vielfältiges und innovatives Online-Angebot, sowie durch verschiedenste Aktivitäten, konnte das Team des Jugendzentrums Spektrum auch in diesem schwierigen Jahr wieder eine positive Bilanz ziehen.

Auszug aus dem Angebots- und Aktivitätenregister	
Angebot	AngebotArt
BBO-Messe (2021)	Bildungsangebote
Ball (2021)	Gesundheitsfördernde Angebote
Bewerbungstraining (2021)	Beratungs-, Vermittlungs- und Begleitungsangebote
Chill Mal (2021)	Ferienangebote
Dein Sommer in Feldbach (2021)	Ferienangebote
Digitale Jugendinformationsarbeit (2021)	Digitale Jugendarbeit
E-Scooterleih (2021)	Ferienangebote
Fairtrade (2021)	Bildungsangebote
Feriscouts (2021)	Informationsangebote
Gemeinsam kochen (2021)	Gesundheitsfördernde Angebote
JUPI Sprechstunde (2021)	Arbeitsweltbezogene Angebote
Kekse backen (2021)	Themenbezogene Angebote (Aktionen, Projekte, Events)
Loslassen und Halt geben - Workshop (2021)	Beratungs-, Vermittlungs- und Begleitungsangebote
Muttertagsaktion (2021)	Kommunale, regionale, stadtteil- oder siedlungsbezogene Angebote
Männerabend (2021)	Geschlechtsspezifische Angebote
Naschgarten (2021)	Gesundheitsfördernde Angebote
Polizeiworkshop (2021)	Informationsangebote
Specksteinschnitzen (2021)	Ferienangebote
Survivaltag (2021)	Ferienangebote
Swappingparty Fotowettbewerb (2021)	Ferienangebote
Weihnachtsfeier (2021)	Themenbezogene Angebote (Aktionen, Projekte, Events)
tell us your story (2021)	Bildungsangebote

Besucherstatistik 2021



NEU!



NEUE ADRESSE DES JUGENDZENTRUMS SPEKTRUM

Seit Jänner 2022 ist das Jugendzentrum nun endgültig in die neuen Räumlichkeiten im Freizeitzentrum Feldbach übersiedelt.

Kontakt:

Jugendzentrum Spektrum,
Grazer Straße 31,
8330 Feldbach,
Tel.: 0664/88506139,
jugendzentrum@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten:

Di-Sa ab 14 Uhr

Instagram:

[juzspektrum](https://www.instagram.com/juzspektrum)

Facebook & Messenger:

[BettyKerstinJUZSpektrum](https://www.facebook.com/BettyKerstinJUZSpektrum)

Website:

www.spektrum-feldbach.at

KINDERSEITE



Blaumeise

Die Vögel schützen sich vor der Kälte, indem sie sich aufplustern. Ihr Gefieder ist dann vergleichbar mit einer Daunenjacke und hält sie im Winter warm.

Buntspecht



Rotkehlchen

Hast du auch

Vogelhäuschen

im Garten oder am Balkon?



Feldsperling



Kennst du die Vögel hier auf den Bildern? Sie bleiben den Winter über bei uns. Verbinde die Namen mit den Bildern!



Kohlmeise

Stieglitz

Amsel

Außerdem ermöglicht euch ein Vogelhäuschen, die Tiere zu beobachten. Man kann verfolgen, welche Vogelarten an der Futterstelle eintreffen. Wer besucht dein Vogelhäuschen?



Wenn es richtig kalt wird und der Boden mit Schnee bedeckt ist, wird die natürliche Futtersuche zur Herausforderung. Wenn einmal mit dem Füttern begonnen wurde, bitte nicht wieder aufhören! Die Vögel verlassen sich auf ihre Futterplätze.



FELDBACH

AUS DEN ORTSTEILEN



Ortsteil Auersbach

Ortsvorsteher: GR Markus Wiedner

Servicestelle: Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Annemarie Luttenberger,
Tel.: 03152/4115-11, Fax: 03152/4115-17, luttenberger@feldbach.gv.at

Kindergarten

Das neue Jahr hat begonnen und die Kinder im Kindergarten Auersbach freuten sich besonders über den Schnee. Bob fahren, Schneemänner bauen und eine Schneeballschlacht – der Tatendrang kannte keine Grenzen.

Jeden Freitag gibt es im Kindergarten einen Waldtag, welcher bei Schnee ganz be-

sonderen Anklang findet. Als Forscher und Entdecker machten sich die Kinder auf Spurensuche. Dabei konnten sie viele verschiedene Spuren im Schnee finden. Bei den Spaziergängen hatten die Kinder die Möglichkeit, die winterliche Natur zu entdecken, erkundeten den eingeschneiten Wald und staunten über den zugefrorenen Eisteich.



FF Auersbach - Wehrversammlung

Am 5. Jänner wurde, wenn auch mit gewissen Einschränkungen, die Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Auersbach abgehalten. Nach dem Jahresbericht von Kassier, Schriftführer und Kommandant wurde die Kameradin Verena Seidnitzer angelobt und konnte somit in den Aktivstand eintreten. Im Anschluss an die

Wehrversammlung wurde die Wahl des Feuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters, unter der Leitung von Bereichskommandant-Stellver-

treter Johann Weixler-Suppan, durchgeführt. Die bestehende Wehrführung, mit Kommandant HBI Albert Summer und Kommandant-Stellvertreter OBI

Mario Koller, wurde von allen anwesenden, wahlberechtigten Kameraden für die kommende 5-jährige Periode einstimmig wiedergewählt.

(v.l.n.r.): OV GR Markus Wiedner, ABI Ing. Hannes Halbedl, OBI Mario Koller, Verena Seidnitzer, HBI Albert Summer, Johann Weixler-Suppan und Bgm. Ing. Josef Ober





Ortsteil Gniebing-Weißbach

Ortsvorsteher: Fin.Ref. Manfred Promitzer

Servicestelle: Gniebing 148, 8330 Feldbach, Gabriele Hauer,
Tel.: 03152/2551-0, Fax: 03152/2551-6, hauer@feldbach.gv.at

Kindergarten Gniebing unterwegs im Wald

Die Jäger des Ortsteils Gniebing-Weißbach nutzten den ersten Schnee und marschierten mit den Kindern des Kindergartens „Unsere kleine Welt“ in den Wald. Bei der Spurenkunde und Fütterung des Wildes lernten die Kinder wichtige Erkenntnisse über die Umwelt und das Weidwerk. Die Kinder genossen den aufregenden Ausflug und freuten sich sehr über das Engagement der Jäger aus Gniebing-Weißbach. Zum Abschluss des Tages gab es eine gemeinsame Jause, die von den Jägern zur Verfügung gestellt wurde.

Die Kinder des Kindergarten Gniebing bedankten sich bei den Jägern für den tollen Tag.



Daniel Dunst als Kommandant der Feuerwehr wiedergewählt

Bei der Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gniebing am 5. Februar wurden Daniel Dunst als Kommandant der FF Gniebing und Stefan Janisch als Stellvertreter wiedergewählt.

Neben der Wahl berichtete HBI Daniel Dunst auch über das vergangene Jahr. Trotz Corona gab es 95 Einsätze, 16 Übungen und 418 Tätigkeiten. Mit den Neuaufnahmen, einer Angelobung und einigen Beförderungen wurde der Bericht abgeschlossen.

(v.l.n.r.): OBR Johannes Matzhold, HBI Daniel Dunst, OBI Stefan Janisch, Bgm. Ing. Josef Ober, OV Fin.Ref. Manfred Promitzer und ABI Ing. Hannes Halbedl

Die anwesenden Ehrengäste, Bgm. Ing. Josef Ober, OV Fin.Ref. Manfred Promitzer, Bereichskommandant OBR

Johannes Matzhold und ABI Ing. Hannes Halbedl, bedankten sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Gniebing für ihr

Engagement und ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung in der Stadtgemeinde Feldbach.



Josef Hierzer feierte seinen 100. Geburtstag

Der Obmann des ESV Unterweißenbach Bernhard Stiasny und Kassier Jürgen Gütlner sowie der Obmann des ÖKB Stadtverbandes Feldbach ÖkR Karl Buchgraber und Dir. Erich Nagler gratulierten Josef Hierzer sehr herzlich zum seinem 100. Geburtstag.

Josef Hierzer ist seit 53 Jahren ein treues Mitglied des ESV Unterweißenbach und war jahrzehntelang ein verlässlicher und wertvoller Helfer in vielen Belangen wie z.B. beim

Hallenbau. Anlässlich seines 100. Geburtstages überreichte der ESV Unterweißenbach Josef Hierzer einen Präsentkorb und einen eigens für ihn abgeänderten Vereinswimpel.

Auch der ÖKB Stadtverband Feldbach unter Obmann ÖkR Karl Buchgraber überreichten dem Jubilar ein kleines Präsent sowie eine Urkunde und eine Goldmedaille für seine langjährige Mitgliedschaft beim ÖKB Stadtverband Feldbach. Josef Hierzer ist der äl-

teste Kamerad und gleichzeitig der längstgediente. Unter Einrechnung der Kriegsdienstjahre ist er seit 80 Jahren Mitglied im ÖKB Stadtverband Feldbach, war stets aktiv und ist mit vielen Auszeichnungen dekoriert worden.

Es war allen Gratulanten eine Freude, mit Josef Hierzer und seiner Gattin über vergangene Zeiten zu plaudern, und sie wünschten dem Jubilar zum Abschluss weiterhin viel Gesundheit, Freude und Gottes Segen.



ÖKB-Obmann ÖkR Karl Buchgraber mit Josef Hierzer



Obmann des ESV Unterweißenbach Bernhard Stiasny und Kassier Jürgen Gütlner gratulierten Josef Hierzer zu seinem 100. Geburtstag.

Sicherheit im Autohaus Trummer

Leider kann auch heuer die Frühjahrsveranstaltung im Autohaus Trummer nicht stattfinden, aber aufgrund der aktuellen Liefersituation im Fahrzeughandel, bietet das Autohaus Trummer seinen Kunden bis zur Lieferung des Neuwagens besondere Angebote. Dem Trummer-Verkaufsteam liegt die persönliche Betreuung seiner Kunden während der Wartezeit sehr am Herzen und steht für alle Fragen gerne zur Verfügung.



Betreutes Wohnen Gniebing – Jahresrückblick

Vieles konnte den Sommer über im Betreuten Wohnen Gniebing gemeinsam erlebt werden. Am Programm standen u.a. ein gemeinsames Frühstück bei der Gniebingberg-Kapelle, wöchentliche

Bewegungseinheiten, Basteln, ein Ausflug auf die Laßnitzhöhe, ein Buschenschankbesuch und viele Spaziergänge. Aber am schönsten war für die Bewohner das Sommerfest, bei der Familie und Freun-

de geladen waren. Unter den zahlreichen Gästen konnten die Bewohner des Betreuten Wohnens auch Mag. Dir. Petra Prattes und Dr. Manuela Brodtrager von der Caritas herzlich begrüßen.

Natürlich gab es auch die Geburtstage von Maria Kerschbaum und Adolf Platzer zu feiern, wozu die Bewohner sehr herzlich gratulierten und ihnen alles Gute und viel Gesundheit wünschten.





Ortsteil Gossendorf

Ortsvorsteher: GR Helmut Marbler

Servicestelle: Gossendorf 7, 8330 Feldbach, Evelyn Vollstuber,
Tel.: 03159/2967, vollstuber@feldbach.gv.at

Gossendorfer Krippen – ein besonderes Highlight für Gäste aus nah und fern

Ob dick mit Schnee eingehüllt oder angestrahlt von einer fast frühlinghaft warmen Sonne, die Gossendorfer Krippen begeisterten die zahlreichen Besucher. Mit geschätzten 7.000 wandlustigen Besuchern, auf sechs

Wochen verteilt, brach der Gossendorfer Krippenweg alle bisherigen Rekorde.

Neben den unzähligen charmanten Krippenkreationen überzeugten auch viele ansprechende und naturnahe

Adventdekorationen entlang der Krippenwege. Dieses gesamtliche Bild sorgte für prägende Eindrücke. So darf es nicht verwundern, dass die Gossendorfer Krippen bereits Vorbild für andere Gemeinden werden. So geschehen etwa

in Oberhaag in der Weststeiermark.

Der Tourismus- und Verschönerungsverein Gossendorf dankt allen Beteiligten sehr herzlich, denn nur das Zusammenspiel aller ermöglicht diesen verdienten Erfolg.



Die Christbaumkrippe von Anna Grain/Bauernhof Grain und die Märchenkrippe von Familie Lamprecht © Josef Ganster

Spendenaktion am Krippenweg

Am 1. Jänner haben Gertraud und Markus Eibl sowie Corinna und Sascha Krobath, BA BA MA zu einer Spendenaktion am Gossendorfer Krippenweg aufgerufen. An der gemeinsam ge-

bauten musikalischen Krippe wurden an diesem Tag verschiedene Getränke ausgeschenkt. Der Erlös von rund € 500,- wurde direkt an den Pferdehof von Eva Mauerhofer gespendet.



Margarethe und Josef Schober feierten eiserne Hochzeit

Im Namen der Stadtgemeinde Feldbach gratulierten OV GR Helmut Marbler und im Namen des Seniorenbundes Gossendorf Obfrau Gertraud Leit-

geb sehr herzlich zur eisernen Hochzeit und wünschten dem Jubelpaar noch weitere schöne, gemeinsame und gesunde Jahre.



Neujahrsspielen

Tradition wird bei der TMK Gossendorf großgeschrieben. Unter Einhaltung der 2G-Regel durften die Mitglieder der TMK Gossendorf ihre Neujahrswünsche für das neue Jahr musikalisch von Haus zu Haus bringen. Nach dem Corona-bedingten Ausfall im letzten Jahr war es für die Mitglieder eine besondere Freude, wieder im kleinen Rahmen aktiv sein zu dürfen. Die TMK Gossendorf

bedankt sich recht herzlich für die Unterstützung im vergange-

nen sehr schwierigen Jahr und freut sich wieder auf gemeinsa-

me Veranstaltungen, Konzerte und Feiern.



Die TMK Gossendorf gratulierte ihrem Ehrenobmann

Johann Truhetz ist seit 1964 Mitglied der Trachtenmusik-kapelle Gossendorf. Von 1980 bis 1989 war er Obmann-Stv. und danach 20 Jahre lang Obmann des Vereins. Seit 2009 ist er Ehrenobmann. Die TMK Gossendorf gratulierte Johann Truhetz zu seinem 85. Geburtstag, wünschte ihm für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und dankte ihm für die jahrelange Arbeit rund um den Verein.



Gratulation zum 85. Geburtstag von Johann Truhetz



Ortsteil Leitersdorf

Ortsvorsteher: GR Christoph Langer

Servicestelle: Leitersdorf 174, 8330 Feldbach, Evelyn Vollstuber, Tel.: 03152/5262, vollstuber@feldbach.gv.at

Friedenslichtaktion in Leitersdorf

Die Jugend der FF Leitersdorf nahm zu Weihnachten an der Friedenslichtaktion teil und brachte dieses nach Leitersdorf. In Leitersdorf konnte das Licht in der Dorfkapelle und vor der Servicestelle von der Bevölkerung abgeholt werden. Ein herzlicher Dank gilt

OBI Leonhard Neuherz und Josef Neuherz jun., die mit der

Feuerwehr-Jugend diese Aktion durchführten.



OBI Leonhard Neuherz und Josef Neuherz mit den engagierten Jugendlichen bei der Friedenslichtaktion

WICHTIGE INFO
Konzert wurde abgesagt!



Samstag
11.03.2022

ACHTUNG
ABGESAGT!!

Alle im Cafe VIDA erworbenen Karten werden rückerstattet! 0960/166 32 35 (Florian Hartinger)

Um Verständnis bittet der BFK - Leitersdorf!

Sternsinger überbrachten Glückwünsche für das neue Jahr

Rund um den Jahreswechsel waren in Leitersdorf drei Sternsingergruppen unterwegs. Sie überbrachten den Leitersdorfer Haushalten ihre Glückwünsche für das neue Jahr und den Segen Gottes.

Herzlichen Dank an die Sternsinger und Begleitpersonen für die Pflege des schönen Brauchtums sowie an die Leitersdorfer Bevölkerung für den freundlichen Empfang der Sternsinger.



Ortsteil Mühldorf

Ortsvorsteherin: StR Sonja Skalnik

Servicestelle: Mühldorf 165, 8330 Feldbach, Elisabeth Haidinger,
Tel.: 03152/2202-302, Fax: 03152/2202-330, vermittlung@feldbach.gv.at

ÖKB Mühldorf-Spende an FF Mühldorf

Da wegen der Coronapandemie keine Veranstaltungen seitens der FF Mühldorf durchgeführt werden konnten, entfielen sehr viele Einnahmen für die Wehrkasse. Um diesen Einnahmenverlust ein wenig auszugleichen, wurde seitens des Kameradschaftsbundes Mühldorf eine großzügige Spende für die Kameradschaftskasse übergeben.

Das Kommando der FF Mühldorf bedankt sich sehr herzlich für diese Spende, die der Ausbildung der Feuerwehrjugend zu Gute kommen wird.



(v.l.n.r.): Horst Ruckenstuhl, Alois Eibl, Werner Hödl, Johann Fuchs, HBI Karl Fink, OBI Rene Müllner und Alexandra Jud



FELDBACH

DIE KULTURSTADT



Unser Ziel: Inspiration des Lebens

www.feldbach.gv.at/kulturstadt | #KulturFeldbach

Kunst-Oskar für Mag. Roswitha Dautermann

Die Feldbacher Künstlerin Mag. Roswitha Dautermann wurde von der Stadtgemeinde Feldbach, vom Steirischen Vulkanland und der Künstlergemeinschaft Artgenossen anlässlich ihres 60. Geburtstages für ihr künstlerisches Schaffen ausgezeichnet.

Mag. Dr. Beatrix Lenz, MBA MA und Mag. Michael Fend überreichten im Namen des Steirischen Vulkanlandes das

Goldene Danke und Bgm. Ing. Josef Ober übergab den „Kunst-Oskar“ der Neuen Stadt Feldbach. Der Obmann der Künstlergemeinschaft Artgenossen Bgm. a.D. OSR Karl Lenz überreichte ein großes Metallrelief. Auch Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann schloss sich den Ehrungen mit einem Kunstbuch an. Der künstlerische Fokus von Frau Mag. Roswitha Dau-

termann liegt in den Bereichen Keramik, Malerei, Grafik, Buchillustrationen, Plastik und Skulptur, künstlerische Gesamtausstattungen, Gestaltungsberatungen, Kulturprojekte und Kunstinstallationen. Insbesondere hat sie eine Vielzahl von Figuren als Namenspatrone sowie Kreuze als Unikate hergestellt. So wurde auch im Zuge der Renovierung der Fassade der Stadtpfarrkir-

che Feldbach die Statue des Hl Leonhard nach ihrem Entwurf angefertigt. „Mit ihren sakralen Figuren hat Mag. Roswitha Dautermann nachhaltige Spuren in der Region und darüber hinaus hinterlassen“, hob Bgm. Ing. Josef Ober hervor. Derzeit arbeitet die Künstlerin an einer Personale in der Kunsthalle Feldbach, bei der sie nur neueste Arbeiten zeigen wird.



(v.l.n.r.): Roman Schmidt, Mag. Dr. Beatrix Lenz, MBA MA, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Bgm. Ing. Josef Ober, Mag. Roswitha Dautermann, Bgm. a.D. OSR Karl Lenz, Mag. Michael Fend und Prof. Johann Schleich

„von, mit und weil ... eine Analyse des Sein“

Die Künstlerinnengruppe MIRR, bestehend aus den Künstlerinnen Margarete Arvay, Raymonde Marcher-Greinix, Ingrid Wieser und Regina Uedl, aus der Weststeiermark zeigte in der Kunsthalle unter dem Titel „von, mit und weil ... eine Analyse des Seins“ ihre Kunstwerke von Keramik, Malerei, bis zur Bildhauerei. Alle vier beschäftigen sich schon ihr ganzes Künstlerleben mit dem Erforschen ihrer ganz individuellen Kunstwelten. Der Name MIRR konstituiert sich aus den Anfangsbuchstaben der Vornamen der vier Kunstschaffenden: Margarete, Ingrid, Raymonde und Regina. So einig sie untereinander als Gruppe agieren, so unterschiedlich sind ihre Biografien, ihre künstlerischen Her-

angehens- und Arbeitsweisen, die verwendeten Techniken und auch ihre stilistischen Zugänge. Im Rahmen eines Soft-Openings stellte die Kuratorin der Ausstellung und Kunsthis-

torikerin Dr. Edith Risse die einzelnen Künstlerinnen vor. Im Anschluss eröffneten Bgm. Ing. Josef Ober und Kulturreferent Dr. Michael Mehsner die Ausstellung.

Wer keine Möglichkeit hatte, die Ausstellung zu besuchen, kann sie unter www.feldbach.gv.at/kulturstadt nachsehen.



(v.l.n.r.): StR Sonja Skalnik, Bgm. Ing. Josef Ober, Kulturreferent Dr. Michael Mehsner, GR Herta Haas, Raymonde Marcher-Greinix, Dr. Edith Risse, Regina Uedl und Margarete Arvay

„Brighten The Corners“ von Anton Adamer und Simon Reitmann

Die Doppelausstellung „Brighten The Corners“ verbindet die Werke der zeitgenössischen Künstler Anton Adamer und Simon Reitmann.

Durch das gemeinsame Studium an der Kunstuniversität Linz entstanden im letzten Jahr wegweisende Arbeiten für die Schaffensprozesse der beiden Jungkünstler. Anton Adamer tobt sich auf der Leinwand mit verschiedensten zweidimensionalen Techniken aus und erschafft mit Leichtigkeit eine Umgebung für seine Formen. Simon Reitmann wiederum errichtet seine Skulpturen im Raum und konsultiert damit angrenzende Wände und Ecken, in denen sich die geometrischen Linien seiner Arbeiten weiterziehen

lassen. Der gemeinsame Konnex wird durch einen performativen Perspektivenwechsel am Eröffnungsabend mit den Kanten der Kunst neu beleuchtet. Kuratiert wird die Ausstellung von Lisa-Maria Schmidt.

**Kunsthalle Feldbach,
Sigmund-Freud-Platz 1,
8330 Feldbach**

**Vernissage &
Performance:**
18.03.2022, 19 Uhr

Ausstellungsdauer:
19.03.-18.04.2022

Öffnungszeiten:
Di-So 11-17 Uhr





Spring-Festival 2022

Ein ganz Großer und viele Angesehnte

Das Feldbacher Musik-Festival findet von 27. bis 30. April wieder „live“ statt. Nach der Absage 2020 und den beiden Streaming-Konzerten 2021 gibt es heuer zu Frühlingsbeginn endlich wieder Konzerte vor Publikum. Die „vorsichtshalber“ auf Ende April angesetzte Veranstaltungsreihe hat so einiges zu bieten. Gleich zwei Mal wird in der wunderschönen, atmosphärischen Stadtpfarrkirche gespielt, einmal in der nicht minder stimmungsvollen Kugelmühle. Mit Chris Eckman („The Walkabouts“) kommt eine absolute

Legende nach Feldbach. Man darf auf seine „unwiderstehlichen, geisterhaften Zwielicht-Lieder“ gespannt sein. Und wie sich diese mit dem Akkordeon von Franziska Hatz, die am selben Abend auftreten wird, zu einem seltenen, ganz besonderen Ganzen fügen werden. Im Übrigen gehört das Festival den „Jungen“, die es noch zu entdecken gilt: Das Pop-Talent der Stunde, Oskar Haag („Stargazing“), bestreitet mit der charmanten, berührenden Songwriterin Fraeulein Astrid einen weiteren intimen Konzertabend.

Und den Abschluss machen die drei derzeit wohl angesehntesten Musiker der Feldbacher Szene: Gemeinsam mit Maximilian Ranzinger und Hans-Peter Kirbisser präsentiert Florian Trummer („Crad-

le Collective“) sein erstes Solo-Album.

Ein insgesamt magisches Programm, von dem man noch in Jahren reden wird: „Damals auch dabei gewesen?“

A Hard Year's Spring – Festival für Musik zur Zeit 2022:
 MI/27/4/22/19.30 Uhr / Kugelmühle: Fraeulein Astrid/Oskar Haag
 FR/29/4/22/19.30 Uhr / Stadtpfarrkirche: Franziska Hatz/Chris Eckman
 SA/30/4/22/20.30 Uhr / Stadtpfarrkirche: Flo Trummer

Infos: Kulturbüro, Tel.: 03152/2202-310/-311, kultur@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/kulturstadt

JazzLiebe Spring 2022



Sa., 19.03., 19.30 Uhr,
Zentrum, Feldbach
RICCARDO TESI & BANDITALIA
 „Argento“
 Preis: € 22,-

So., 20.03., 17 Uhr,
Zentrum, Feldbach
KARL RATZER TRIO
 „My Time“
 Preis: € 22,-

So., 03.04., 17 Uhr,
Zentrum, Feldbach
ED LUIS & HIS (WOMENS) JAZZPASSENGERS
 „Eddie and the Ladys“
 Preis: € 17,-

Do., 07.04., 19.30 Uhr,
Zentrum, Feldbach
DR. JEKYLL & THE HYDE COMPANY
 „ON STAGE statt ONLINE“
 Preis: € 20,-



Alle Karten sind im BürgerInnenservice Feldbach, in der Gästeinfo Feldbach Thermen- & Vulkanland oder bei ÖT erhältlich. Angebot: „Ménage à trois“ – eine Karte für 3 Konzerte um € 33,-.

Vor 110 Jahren wurde der Strom erstmals in Feldbach eingeschaltet

Am Feldbacher Hauptplatz wurde die Ausstellung „ES WURDE LICHT, 110 Jahre Strom in Feldbach – 100 Jahre STEWEAG“ von Prof. Johann Schleich eröffnet.

Vor 110 Jahren erstrahlte erstmals in vielen Zimmern und auf der Straße das elektrische Licht. Doch nicht alle Feldbacher begrüßten die Neuerung, da sie zu hohe Kosten befürchteten. Und nur langsam wichen die Petroleumlampen den doch erheblich besser leuchtenden Glühbirnen. 1915 gab es in der Stadt 650 Lampen, 30 Bügeleisen und 15 Motore. Der vorausdenkende Feldbacher Kaufmann Leopold Till spekulierte bereits 1907 mit dem Gedanken, dass in Feldbach ein Elektrizitätswerk errichtet werden sollte, um mit der technischen Entwicklung mithalten zu

können. Gemeinsam mit der „Österreichischen Ganz'schen Elektrifizierungsgesellschaft Klagenfurt“ wurde der Bau eines Elektrizitätswerkes gegenüber der damaligen Ertler-Mühle in Raabau errichtet. Bereits 1919 errichtete die GANZ gegenüber dem Feldbacher Pfarrhof, im Haus Kirchengasse 71 (Pfarrgasse 1), ein Büro mit Werkstätten und Magazine. Mit dem Beschluss des Kriegsministeriums, in Feldbach ab 1915 ein Kriegsgefangenenlager zu errichten, nahm die Elektrifizierung enorm Fahrt auf. Es kam zur ersten Stromleitungsausbauphase. Nach der Kriegszeit 1919 wurde der

Ausbau der Stromverteilungsanlagen vorangetrieben. Die Anlagen in Feldbach wurden bald zu klein und so musste man sich bei der STEWEAG um Stromzulieferung bemühen. 1931 eröffnete die STEWEAG in Feldbach eine Zweigstelle. Mit der Gründung des STEWEAG Betriebsbezirkes Feldbach am 1. Juli 1954 gingen auch alle bestehenden Verteileranlagen an die STEWEAG. Es war ein wichtiger Schritt für zukunftsorientierte Modernisierungsmaßnahmen. Der entscheidende Schritt, Feldbach zum oststeirischen Stromzentrum zu machen, erfolgte dann 1957/58 mit dem Bau eines STEWEAG Büro- und

Verwaltungsgebäudes in der Gleichenberger Straße. Erst spät zog in vielen Dörfern rund um Feldbach die Stromversorgung ein. Die Ausstellung ist noch bis 27. März zu besichtigen, und gibt es zur Ausstellung auch einen umfangreichen Bildband, der bei Morawa in Feldbach erhältlich ist.



Bgm. Ing. Josef Ober, Prof. Johann Schleich und DI Christian Purrer, Vorstandsdirektor der Energie Steiermark, konnten neben NR MMag. Dr. Agnes Totter, LAbg. Franz Fartek und Vertretern des Gemeindevorstandes der Stadtgemeinde Feldbach weitere zahlreiche Gäste begrüßen.

157. Jahreshauptversammlung des ÖKB Feldbach

Am 6. Jänner wurde im Zentrum die Jahreshauptversammlung des ÖKB Stadtverbandes Feldbach abgehalten. Obmann ÖkR Karl Buchgraber konnte wieder viele Ehrengästen begrüßen, darunter Bgm. Ing. Josef Ober, Bgm. a.D. Anton Schuh, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Kasernenkommandant Obstlt Mag.(FH) Günther Rath, Prof. Dr. Alois Puntigam, ÖKB-Landespräsident Vzlt Rudolf Behr, ÖKB-Vizepräsidenten OSR Dir. Günther Schneider und Edelweiß-Landes-Ehrenobmann Bgdr i.R. Josef Paul Puntigam. Trotz Corona konnten im 2. Halbjahr 2021 noch einige Veranstaltungen abgehalten werden, u.a. ein Theaterbesuch auf der Brandlucken, eine Fahrt mit der

Gleichenberger Bahn als Beitrag zu deren Erhaltung, das Vereinsschnapsen sowie diverse Totenehrungen zu Allerheiligen samt Martini-messe. Zuzufolge Tod bzw. vorzeitigen Ausscheidens einiger Amtsträger mussten folgende Kooptierungen bis zur nächsten Wahl vorgenommen werden: Prof. Dr. Alois Puntigam

zum Mitglied des Schiedsgerichtes, Fin.Ref. Manfred Promitzer zum Internetreferenten, Schriftführer-Stv. Karl Eibl zum 3. Kassenprüfer und Gerhard Gütler als weiterer Fähnrich. Neben zahlreichen Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaften bzw. für besondere Verdienste um den Stadtverband erhielten Karl

Eibl vom Zug Gossendorf das Landesverdienstkreuz in Bronze, Adolf Fasching vom Zug 3 das Landesverdienstkreuz in Silber und Schriftführer Johann Schauer vom Zug 5 das Landesverdienstkreuz in Gold. Traditionsgemäß wurde die Jahreshauptversammlung von der Jungsteirerkapelle Feldbach musikalisch umrahmt.



ÖKB-Obmann ÖkR Karl Buchgraber mit neuem Vorstand und Ehrengästen

Erfolgreiche Vespa-Verlosung

Der Kiwanis Club Feldbach Vulkanland hat im Dezember wieder die Vespa-Verlosung durchgeführt. Durch die zahlreichen Losverkäufe und die Unterstützung durch die heimischen Sponsoren konnten wieder eine Vespa und 11 weitere wertvolle Preise im Gesamtwert von € 5.000,- verlost werden. Wie schon im letzten Jahr wurde die Verlosung online über die Facebookseite des Clubs durchgeführt. Mit dem Reingewinn der Verlosung kön-

nen wieder zahlreiche bedürftige Familien und Kinder in der Südoststeiermark unterstützt werden. Der Kiwanis Club Feld-

bach Vulkanland wurde 1983 gegründet und hat 27 Mitglieder. Getreu dem Kiwanis-Motto „We are serving the children of

the world“ liegt das ehrenamtliche Hauptaugenmerk bei der Unterstützung von Familien, Kindern und Jugendlichen.



Präsident Ing. Werner Smeh, Mike Gimpl, Albert Gutmann mit Tochter Victoria und Bgm. Ing. Josef Ober freuten sich über die erfolgreiche Verlosung.

Veranstaltungen



Dienstag, 8. März

Boden von dem wir leben „eBOD – Die österreichische Bodenkarte“, **Bürgerservice**, Gniebing, 14 Uhr

Treffpunkt Zentrum „Psychische Gesundheit im Alter“, Ref.: DSA Sigrid Lugitsch, MSc, **Zentrum, Feldbach, 15 Uhr**

Weltfrauentag – Filmvorführung „Wir sind viele“, **Start Up & Coworkingspace, Feldbach, 19 Uhr**

Mittwoch, 9. März

Vortrag und Gesprächsabend „Sexualität und Aufklärung“, Ref.: Mag. Karoline Hubner, **Gemeindezentrum, Kapfenstein, 19-21 Uhr**

Donnerstag, 10. März

Treffpunkt Feldbacher Kirtag „40-Märtyrer“, **Hauptplatz, Feldbach, 7.30 Uhr**

Vortrag im Rahmen der Aktion „Plastik fasten“, „Befrei dich vom Müll – verschwendungsfrei glücklich“, Ref.: Evelyn Rath, **Zentrum, Feldbach, 19 Uhr**

Sonntag, 13. März

Gottesdienst, Evangelische Kirche, Feldbach, 9.30 Uhr

Dienstag, 15. März

Exkursion „Spätfrostbekämpfung im Obst- und Weinbau“, Anmeldung bis 14.03. unter Tel.: 03152/8575-506 oder sommer@lea.at, **Ragnitzstraße 193, Graz, 14 Uhr**

Freitag, 18. März

Ausstellungseröffnung „Brighten The Corners“ von Anton Adamer und Simon Reitmann, Ausstellungsdauer: 19.03.-18.04.2022, Di-So 11-17 Uhr, **Kunsthalle, Feldbach, 19 Uhr**

Balladini's Night „Das Schärfste aus vier Programmen“, **Zentrum, Feldbach, 20 Uhr**

Samstag, 19. März

Vulkanland-Frühlingslauf, KOMM-Zentrum, Leitersdorf, ab 8 Uhr

JazzLiebe Spring, Riccardo Tesi & Banditalia, „Agento“, **Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr**

Sonntag, 20. März

JazzLiebe Spring, Karl Ratzer Trio, „My Time“, **Zentrum, Feldbach, 17 Uhr**

Tanzkurs für Anfänger, www.meine-tanzschule.at, **GH Schwarz, Paurach, 19.45 Uhr**

Montag, 21. März

Montagsakademie „Alles im Fluss – wohin entwickeln sich unsere Gewässer“, Ref.: Univ.-Prof. Dr. Thomas Hein, **Aula, Bundesschulzentrum, Feldbach, 19 Uhr**

Donnerstag, 24. März

Vortrag „Eindrücke einer Reise zu jungen Maarvulkanen in Mexiko“, Ref.: Dr. Ingo-mar Fritz, **Gemeindezentrum, Kapfenstein, 19 Uhr**

Freitag, 25. März

Boden von dem wir leben „Feldtag mit Maschinenvorführung“, **Fleischhof Raabtal, Berndorf, 13 Uhr**

Sonntag, 27. März

Gottesdienst und Kindergottesdienst, Evangelische Kirche, Feldbach, 9.30 Uhr

Dienstag, 29. März

Filmtage zum Recht auf Nahrung – Hunger.Macht.Profite, „The ants and the grasshopper“ von Raj Patel und Zak Piper Malawi/USA 2021, Österreich-Premiere, **Start Up & Coworkingspace, Feldbach, 19.30 Uhr**

Donnerstag, 31. März

Praxis-Tag „Unser Wald mit Zukunft“, Waldbegehung mit Tipps und Tricks aus der Praxis, Ref.: DI Ulrich Arzberger, Anmeldung unter Tel.: 03152/8575-506 oder sommer@lea.at, **Saazer Teich, Paldau, 14-17 Uhr**

Freitag, 1. April

Night of the Dance „Die schönsten Akrobatikszenen im Stile von Riverdance, Lord of the Dance, Stomp, uvm.“, **Zentrum, Feldbach, 20 Uhr**

Sonntag, 3. April

JazzLiebe Spring, Ed Luis & his (womans) Jazzpassengers „Eddie and the Ladys“, **Zentrum, Feldbach, 17 Uhr**

Montag, 4. April

Montagsakademie „Das starke schwache Geschlecht: Maskulinität und Altern“, Ref.: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Roberta Maierhofer, **Aula, Bundesschulzentrum, Feldbach, 19 Uhr**

Dienstag, 5. April

Treffpunkt Zentrum „Blickrichtung Wohlbefinden, Was stärkt? Was schützt?“, Ref.: Mag. Robert Gürtler, **Zentrum, Feldbach, 15 Uhr**

Donnerstag, 7. April

Boden von dem wir leben „Flexibles Begrünungsmanagement im Obst- und Weinbau“, **Gemeindeamt, St. Anna/Aigen, 9-17 Uhr**

JazzLiebe Spring, Dr. Jekyll & The Hyde Company, „ON STAGE statt ONLINE“, **Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr**

Freitag, 8. April

Stadtspaziergang „Miteinander leben in Vielfalt – WIR Frauen in Feldbach“ mit Prof. Johann Schleich, **Rathaus, Feldbach, 16 Uhr**

Netzwerktreffen „Miteinander leben in Vielfalt – WIR Frauen in Feldbach“, Ref.: Mag. Birgit Oberhollenzer-Praschberger, **Zentrum, Feldbach, 18 Uhr**

Mittwoch, 20. und Donnerstag, 21. April

Blutspendeaktion des Österreichischen Roten Kreuzes, **Zentrum, Feldbach ganztätig**

Freitag, 22. April

Sportlerehrung der Neuen Stadt Feldbach, Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Samstag, 23. April

Swappingparty „Das Kleidertauschfest im Vulkanland“, Bringen Sie Ihre schönen aber ungeliebten Kleidungsstücke mit, und nehmen Sie dafür neue Lieblingsstücke mit nach Hause, **Zentrum, Feldbach, ab 17 Uhr**

Sonntag, 24. April

Österreichische Meisterschaften im Straßengehen, Freizeitzentrum, Feldbach, **11 Uhr**

Tanzkurs für Anfänger, www.meine-tanzschule.at, **GH Schwarz, Paurach, 19.45 Uhr**

Montag, 25. April

Montagsakademie „Unsichtbare Spuren. Die Folgen des 2. Weltkrieges“, Ref.: Univ.-Prof. Mag. Dr. Barbara Stelzl-Marx, **Aula, Bundesschulzentrum, Feldbach, 19 Uhr**

Mittwoch, 27. April

„A hard year's spring – Festival für Musik zur Zeit“, Fraeulein Astrid/Oskar Haag, **Kugelmühle, Mühldorf, 19.30 Uhr**

Freitag, 29. April

„A hard year's spring – Festival für Musik zur Zeit“, Franziska Hatz/Chris Eckman, **Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19.30 Uhr**

Samstag, 30. April

„A hard year's spring – Festival für Musik zur Zeit“, Flo Trummer, **Stadtpfarrkirche, Feldbach, 20.30 Uhr**

Montag, 2. Mai

Treffpunkt Feldbacher Kirtag „Peregrin“, **Hauptplatz, Feldbach, 7.30 Uhr**

Dienstag, 3. Mai

Treffpunkt Zentrum „Herzinfarkt, Schlaganfall & Co. – Was ist der gemeinsame Nenner“, Ref.: Prim. Dr. Meinrad Lindschinger, **Zentrum, Feldbach, 15 Uhr**

Montag, 9. Mai

Montagsakademie „Vom Dolmetschen als soziale Praktik in mehrsprachigen Gesellschaften“, Ref.: Univ.-Prof. Dr. Sebnem Bahadir-Berzig, **Aula, Bundesschulzentrum, Feldbach, 19 Uhr**

Donnerstag, 12. Mai

Omar Sarsam „Sonderklasse“, **Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr**

Mittwoch, 18. Mai

Markus Hirtler als Ermi Oma „24 Stunden Pflegen“, **Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr**

GOSENENDORF

Sonntag, 13. März

Hl. Messe, Maria-Hilf-Kapelle, Gossendorf, 10.15 Uhr

Sonntag, 27. März

Wortgottesdienst, Maria-Hilf-Kapelle, Gossendorf, 10.15 Uhr

Sonntag, 17. April

Hl. Messe, Maria-Hilf-Kapelle, Gossendorf, 10.15 Uhr

RAABAU

Samstag, 9. April

Kinderflohmacht, Sportplatz, Raabau, 9-11 Uhr



Kinder Flohmarkt
in Raabau



Samstag,
9. April 2022, 9-11 Uhr
Sportplatz, Raabau

Aufbau ab 8 Uhr • Standgebühr: € 3,00 • Tische vorhanden
Infos unter Tel.: 0676/6049973



Familienfreundliche Gemeinde



FRISCHE KOCHSCHULE

LK Bezirksstelle, Feldbach

Anmeldung mind. 1 Woche vor dem jeweiligen Kurs unter Tel.: 03152/2766-4336 erforderlich!

- Fr., 18.03., 17-21 Uhr, „Polenta, Sterz und Schmarren – Traditionelles aus Getreide“
- Mi., 25.03., 17-21 Uhr, „Sei ein Glückspilz – Kulturpilze für Genießer“
- Mo., 04.04., 17-21 Uhr, „Einfach gesund kochen auch im Alter“
- Di., 05.04., 17-21 Uhr, „Gebilde- und Flechtgebäcke, Osterbrot und Striezel“

OSTERAUSSTELLUNG AUF SCHLOSS KORNBURG

Noch bis Freitag, 15. April 2022

Bei der Osterausstellung auf Schloss Kornberg finden Sie traditionelles Brauchtum, viele Dekorationsideen, originelle Geschenke und heimische Kulinarik.

Kontakt: Leonard Bardeau, Tel.: 03152/4168, kunst@schlosskornberg.com

Öffnungszeiten: Mo-So 10-18 Uhr, Eintritt frei!



FELDBACH

IN BEWEGUNG



Unser Ziel: Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

www.feldbach.gv.at/inbewegung | #BewegungFeldbach

Hallenbad ist gute Alternative



Das Hallenbad Feldbach ist eine gute Alternative für all jene, die sich auch bei schlechtem Wetter gerne sportlich betätigen. Schwimmen trainiert fast jeden Muskel,

ohne die Gelenke zu belasten. Schwimmen korrigiert Fehlhaltungen, baut Stress ab und trainiert Kraft und Ausdauer. Neben der gesunden sportlichen Betätigung, können Sie auch in der dazugehörigen Sauna entspannen. Das Hallenbad Feldbach hat täglich von 8-21 Uhr (Badeschluss 20.30 Uhr) für Sie geöffnet.



Kontakt: Freizeitzentrum Feldbach,
Leiter Philipp Hausleitner, Thallerstraße 1, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/2202-872, freizeitzentrum@feldbach.gv.at
Hallenbad: Mo-So 8-21 Uhr (Badeschluss 20.30 Uhr),
Tel.: 03152/3530

Rettungsschwimmerlehrgang 2022

LEBEN-RETTEN-LERNEN ist das Motto der Steirischen Wasser-Rettung Feldbach. Unter diesem stellten sich 15 Teilnehmer verschiedener Organisationen wie Feuerwehr, Sozialeinrichtungen, Lehrer diverser Schulen und Personal aus Thermen und Bädern der Region sowie Privatpersonen erfolgreich dem Ausbildungslehrgang im Jänner und Februar mit den Schwerpunkten Schwimmen, Tauchen, Transport- und Bergetechniken sowie Erste Hilfe-Maßnahmen.

GR DI(FH) Markus Billek dankte dem Ausbildungsteam der Wasser-Rettung Feldbach, unter der Leitung von Karin Suppan, für die Durchführung dieses Lehrgangs.

Infos zur Steirischen Wasser-Rettung erhalten Sie unter Tel.: 0677/64292359, www.steirische-wasserrettung.at oder auf der Facebook-Seite der Steirischen Wasser-Rettung Feldbach.

GR DI(FH) Markus Billek und Bezirksstellenleiter Mag. Bernd Kropf überreichten die Ausweise und Urkunden an die ausgebildeten Wasserretter.



Feldbacher Fußballerfreundschaft über 65 Jahre

Die Sektion Fußball wurde beim Feldbacher Turn- und Sportverein im Jahr 1954 gegründet und wurde der Meisterschaftsspielbetrieb 1955 in der Liga Ost A aufgenommen. Feldbach hatte von 1954 bis 1971 mit dem TUS und dem SV zwei Fußballvereine. Zu den größten Sportereignissen in Feldbach kam es, wenn die beiden Mannschaften in derselben Spielklasse aufeinander trafen.

Bis zu 3.000 Zuseher drängten sich dann rund um das Spielfeld. Seit den Anfängen besteht unter den Fußballern der ersten Stunde ein enges freundschaftliches Verhältnis. Fast jährlich findet ein Treffen statt, bei dem über Siege und Niederlagen, Reisen und persönliche Erlebnisse diskutiert wird. Eine derartige Gemeinschaft, die seit 65 Jahren besteht, wird nicht oft anzutreffen sein.



TUS Fußballertreffen in Fehring ©Schleich

Saisoneröffnung der Tennis-Damen

Am 8. Jänner wurde in der Tennishalle Feldbach das erste Damen-Tennisturnier der Saison 2022 ausgetragen.

im Kosmetikstudio Angel-Line von Lisi Neubauer in Berndorf freuen, und alle Gewinnerinnen erhielten einen Frizzante

aus dem Hause Weingut Müller in Klöch. Die Tennis-Damen bedanken sich bei allen Sponsoren und Helfern sowie bei

Resi Trammer für die Unterstützung bei der Austragung und für die kulinarische Versorgung.

13 Teilnehmerinnen waren am Start und haben im Dress ihres Sponsors SteirerKren auf dem Platz um Punkte gekämpft. Die Siegerin, Birgit Trummer, durfte sich auch über eine Wohlfühl-Gesichtsbehandlung



Für die Tennis-Damen war es ein gelungener Start in die Saison 2022.

Feldbacher Sportlerehrung



Freitag, 22. April, 19 Uhr, Zentrum, Feldbach

Um unseren erfolgreichen Sportlern eine würdige Feier ermöglichen zu können, wurde der Termin für die 1. Sportlerehrung der Neuen Stadt Feldbach ins Frühjahr verschoben. Nun steht der Termin endlich

fest: Am Freitag, 22. April, werden um 19 Uhr alle Sportler, die ihren Wohnsitz in Feldbach haben oder einem Feldbacher Verein angehören, im Zentrum Feldbach für ihre sportlichen Verdienste geehrt.

Österreichische Meisterschaften im Straßengehen

Am 24. April finden die Österreichischen Meisterschaften im Straßengehen in Feldbach statt. Die Meisterschaften werden vom TUS Feldbach durchgeführt, gestartet wird ab

11 Uhr im Freizeitzentrum Feldbach. Nennungen sind von 18. bis 20. April unter dem ÖLV-Onlinemeldesystem <http://oelv.athmin.at> möglich.



Herzlichen Glückwunsch

Geburten: Florian Harter, Nico Prem, Zehra Kisa, Lina Weiß, Paul Grumeth, Sebastian Leitgeb, Noel Hajdinjak, Inara Jakupi, Žan Horvat, Raphael Nöst, Tobias Wagner, Chiara Völkl, Mara Wolf, Hanna Unger, Adem Yalçin, Lea Baldauf, Kornelius Lamprecht, Niklas Kirchengast, Theodor Walter, Julian Kliemstein, Amos-Israel Ursan, Mert Satıcı, Lukas Platzer, Gözde Adıyaman, Marlene Wippel, Liam Knorr-Urdl

Eheschließungen: Andrea und Mario Knittelfelder, Julia und Thomas Lafer

Herzliche Anteilnahme

Sterbefälle: Juliana Leitgeb, 83 Jahre; Alfred Klepeis, 60 Jahre; Josef Karner, 78 Jahre; Rosa Buchgraber, 86 Jahre; Johann Fink, 69 Jahre; Maria Pendl, 93 Jahre; Maria Stradner, 95 Jahre; Margareta Scheucher, 86 Jahre; Anna Fasching, 96 Jahre; Maria Gingl, 91 Jahre; Friederike Amann, 99 Jahre; Franz Kirschner, 76 Jahre; Johann Lösch, 86 Jahre; Franz Hutterer, 86 Jahre; Heinrich Weiss, 84 Jahre; Josef Kahr, 61 Jahre; Anton Ranftl, 81 Jahre; Ernestine Flatzer, 83 Jahre; Margarete Schwarz, 83 Jahre; Josef Peer, 83 Jahre; Helga Scheuhuber, 84 Jahre; Irene Schádl, 79 Jahre; Anita Gutmann-Etl, 68 Jahre; Maria Zöbel, 98 Jahre; Anna König, 99 Jahre; Wilhelm Innerhofer, 96 Jahre; Zäzillia Papst, 82 Jahre; Maria König, 90 Jahre; Josef Tscherne, 86 Jahre; Maria Proß, 83 Jahre; Johann Reiß, 86 Jahre; Erich Kickenweit, 57 Jahre; Johann Pfeiffer, 56 Jahre; Maria Kober, 81 Jahre; Elisabeth Robin, 65 Jahre

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den Bereitschaftsdienst erreichen Sie über das Gesundheitstelefon unter Tel.: 1450. Bereitschaftsordinationen finden Sie unter www.ordinationen.st.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht, erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Apothek „Zur Mariahilf“ Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0	11.03.-18.03. Vulkanland 18.03.-25.03. Leonhard
Leonhard Apotheke Schillerstraße 26, Tel.: 5318	25.03.-01.04. Mariahilf 01.04.-08.04. Vulkanland
Vulkanland Apotheke Industriepark 11, Tel.: 67032	08.04.-15.04. Leonhard 15.04.-22.04. Mariahilf
.....	22.04.-29.04. Vulkanland
Arzneimittelhotline: 	29.04.-06.05. Leonhard
Tel.: 1455	06.05.-13.05. Mariahilf
Der Wechsel erfolgt je-	13.05.-20.05. Vulkanland
weils Freitag um 18 Uhr.	20.05.-27.05. Leonhard

Feldbacher Gesundheitsseite

Unter www.feldbach.gv.at/gesund finden Sie umfassende Informationen zu allen Gesundheitsinstitutionen, Ärzten, Apotheken, dem LKH Feldbach und vielem mehr.



Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Blattlinie: Informationen zum Gemeindegesehen und amtliche Mitteilungen/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach, Hauptplatz 13, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadt-gemeinde@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/vertretungs-befugtes-Organ: Bgm. Ing. Josef Ober/Unternehmensgegenstand: sämtliche Agenden einer Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung, Verwaltungssprengel und selbst-

ständige Wirtschaftskörper/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Silvia Nagy, Pia Baumkirchner, Daniela Bratschitz, Elisabeth Haidinger, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Florian Puchas, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Auflage: 7.800/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24. März 2022



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

VULKANLAND-FRÜHLINGSLAUF SA, 19. MÄRZ 2022

Start frei für das Steirische Laufopening in Leitersdorf bei Feldbach



Das
schönste
Laufevent im
Südosten
Österreichs



DAS STEIRISCHE LAUFOPENING



www.vulkanlandlauf.at

